

Heft 80
Dezember 2012



Hohenkammerer

Glonnbote



Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

V. i. S. d. P.:
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1050 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
9. März 2013

Für diese Ausgabe hat gespendet:

Hildegard und Karl Strauß, Petershausen
Dr. Robert Valta, Waltenhofen
unbenannt, Hohenkammer
Andreas Salvamoser, Untermarbach
Haargalerie, Hohenkammer

Titelbild:
20 Jahre Glonnbote
Das Rezept für diesen Kuchen finden Sie auf Seite 51.

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glonnbote“

Konten:
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 510 03) Nr. 56 143

Freisinger Bank eG (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Das Nobelpreiskomitee hat in diesem Jahr den Friedensnobelpreis an die Europäische Union verliehen. Die EU, das ist eine Verbindung, in der das Gemeinsame wichtiger ist als die Unterschiede. Wir können froh sein, im heutigen Europa in Frieden und Freiheit zu leben. Noch nie in unserer langen Geschichte gab es so viel Freiheit und Chancen, so wenig trennende Grenzen. Das ist ein Verdienst der Länder und der Menschen.



Und das ist großartig! Das ist ein unschätzbare Gut. Alles andere als selbstverständlich und ein Schatz, den es zu pflegen und zu bewahren gilt.

Nein, es ist nicht alles gut in Europa! Aber es ist vieles sehr viel besser als je zuvor. Wir Europäer stehen aber auch für eine gute Zukunft in der Pflicht. Schauen wir auf den bedrohten Frieden überall. Schauen wir nur an die Grenzen Europas, nach Ägypten, nach Israel, nach Syrien. Schauen wir aber auch auf deutsche Bahnhöfe oder Fußballfelder.

Steht er uns zu, der Friedensnobelpreis oder müssen wir ihn erarbeiten und verdienen?

Er ist ein Auftrag an uns alle!

Wirtschaft und Gesellschaft, das sind nicht immer nur die anderen. Es geht uns alle an. Haltung darf sich nicht nur im Gerede erschöpfen. Haltung fordert Handeln. Zivilcourage und Toleranz müssen wir zum Maßstab unseres Handelns machen. Die blanke Gier und das Habenwollen um jeden Preis sind oft der Anfang vieler Übel und bedrohen unsere sozialen Werte – auch Eigentum verpflichtet im Großen wie im Kleinen!

Es gilt, wachsam zu sein und unser Leben in der Welt und mit dem Nächsten zu gestalten. Dabei ist wichtig, vor allem junge Menschen für den Umgang mit anderen Kulturen, Werten und Traditionen, mit anderen Religionen zu sensibilisieren und ihnen die **Achtung des Anderen** vorzuleben.

Es ist wohl das beste Erbe, das wir künftigen Generationen vermachen können.

Es gibt viele rücksichtsvolle Menschen bei uns, die sich dem Wohle der Allgemeinheit verpflichtet fühlen, Werte leben und Verantwortung übernehmen.

Verantwortung übernimmt auch jeder, der sich freiwillig engagiert. Diese Bürgerinnen und Bürger geben unserer Gesellschaft auf sehr unterschiedliche Weise und an sehr unterschiedlichen Stellen ein menschlicheres Gesicht. Sie leisten ihren ganz persönlichen Beitrag für den Zusammenhalt und die Attraktivität unserer Gemeinde und bringen zusätzliche Lebensqualität in unseren Alltag im kirchlichen, sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich. Dafür müssen wir dankbar sein. Vorbildhaft und beispielhaft möchte ich an dieser Stelle die offizielle Gründung der Nachbarschaftshilfe in unserer Gemeinde Hohenkammer erwähnen.

Viele von Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bestärken und bereichern durch Ihren vielfältigen Einsatz unser Zusammenleben, ehrenamtlich, doch oft auch in aller Stille.

Dafür möchte ich an dieser Stelle meinen innigsten Dank und meine Anerkennung zum Ausdruck bringen. Ich danke aber auch allen, mit denen ich beruflich zusam-

mentreffe, besonders meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im und um das Rathaus für ihre hervorragende Leistung, der Glonnbotenredaktion für ihre Informationen sowie allen Gemeindebürgern für ihr wohlwollendes Entgegenkommen und ihr Vertrauen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine friedvolle, besinnliche Zeit. Zeit, die wir brauchen, um unseren Gedanken und Erinnerungen Raum zu geben, um nachzudenken über uns, unser Sein, unser Leben, unsere Beziehungen.

Zeit natürlich auch, zuversichtlich nach vorne zu schauen und Kräfte für neue Ziele zu sammeln. Auf unseren Wegen dazu und für das neue Jahr 2013 viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Johann Stegmair

Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag

8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstagnachmittag von

14.30 Uhr - 18.00 Uhr

Telefon-Nr. 08137/9385.0

FAX Nr. 08137/9385.10

e-mail: info@hohenkammer.de

Homepage: www.hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen und

e-Mail-Adressen:

Bürgermeister Johann Stegmair:

9385.11

e-Mail: stegmair@hohenkammer.de

Herr Marco Unruh,

Geschäftsstellenleiter: 9385.15

e-Mail: unruh@hohenkammer.de

Auskunft, Paßamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.

Frau Theresia Föckerer 9385.0

e-Mail: foeckerer@hohenkammer.de

Frau Irmgard Neufeld 9385.12

e-Mail: neufeld@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt

Frau Monika Luginger 9385.17

Mail: luginger@hohenkammer.de

Standesamt, Grund- u. Gewerbesteuern und Renteninfo (Montag - Donnerstag)

Frau Magdalena Neumeier-Gastl

9385.18

e-Mail: neumeier-gastl@hohenkammer.de

Bauamt

Vorzimmer Bürgermeister

Frau Petra Sedlmair

(derzeit Elternzeit)

Frau Ute Groher 9385.14

e-Mail: groher@hohenkammer.de

Bauhof und Wasserversorgung

Zandt Johann

Handy 0160-90668771

Mayrhofer Johann

Handy 0172-8402356

Weiß Josef

Handy 0162-2383343



Hinweis:

Die Gemeinde-
verwaltung ist auch

Fundbüro!

2012 wurden gefunden

und abgegeben:

Kettchen mit Sternzeichenanhänger,
Ring, Armbanduhr, Sonnenbrille,
Handy, Motorradhandschuhe,
Schildkröte, Krawatte und eine Jacke.

Haus des Kindes:

E-mail: hausdeskindes@hohenkam-mer.de,

Homepage:

www.hausdeskindes-hohenkammer.de

Schmiedberg 1,

85411 Hohenkammer

(Leitung Frau Barbara Rottmair, Stellv.

Ltg. Frau Gudrun Schlossbauer)

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)

Frau Barbara Rottmair

Frau Bettina Lerchl

Frau Claudia Klaus

Frau Ulrike Wieser

Frau Gudrun Schlossbauer

(Vorschulgruppe)

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)

Frau Elisabeth Eisinger

Frau Katharina Büchl

Frau Marlene Röhl

Frau Christina Felber

Kinderhort: (Tel.: 08137/539207)

Frau Rosa Mayer

Frau Maria Böswirth

Öffnungszeiten Bücherei,

Pfarrstraße 2,

Hohenkammer

Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten am Wertstoffhof,

Am Sportplatz 1, Hohenkammer:

Vom 01. November bis 30. April:

Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr

Freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr

Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr

und

vom 01. Mai bis 31. Oktober

(Sommerzeit):

Mittwochs von 16:00 bis 19:00 Uhr

Freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr

Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der
Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe
Säcke abgeholt werden.

Außerdem sind Biotüten und Gelbe
Säcke nach wie vor im Rathaus er-
hältlich.

Falls die Restmülltonne einmal nicht
ausreicht, können Sie im Rathaus und
auch am Wertstoffhof (graue) Müll-
säcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St.
kaufen.

Gemeindechronik

Die im Dezember 2004 erschienene
neue Gemeindechronik

„Chronica Chamara“

Chronik d. Gemeinde Hohenkammer
kann im Rathaus Zimmer 09 zum
Preis von 20,- € käuflich erworben
werden.

Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten

Im Rathaus Zimmer 09 können Sie
u.a. käuflich erwerben:

Radwanderkarte Landkreis Freising

Preis 5,00 €

und neu:

Radwanderkarte Landkreis Freising

Preis 1,50 €

Broschüren „Die Schätze des

Ampertals“ mit neu erschienenem

Beiblatt Nr. 6

Preis 1,50 €

Ansichtskarten von Hohenkammer
und Schloß Preis 0,50 €
Radwandern im Freisinger Land
(Kirchen und Kapellen entlang von
Amper und Glonn) Preis 7,50 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer:

0180-5191212.

Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wählen Sie die **Notrufnummer 112.**

Postfiliale

Der Container der Deutsche Postshop München GmbH befindet sich auf dem Parkplatz an der Münchner Str. 4 in Hohenkammer.

Die Öffnungszeiten sind von **Montag bis Freitag von 08:00-09:00 Uhr** und am **Samstag von 12.00-13.00 Uhr.**

Zuständiger Bezirkskaminkehrermeister

Herr Christian Kratzer
Zwillingsweg 1
85080 Gaimersheim
Telefon: 08406 / 91 83 056
Mobil: 0163 – 17 500 73
Mail: kaminkehrermeister@t-online.de

Wichtige Information für Kindereinträge in Reisepässen von Eltern

Aufgrund europäischer Vorgaben ergibt sich im deutschen Passrecht eine wichtige Änderung: Ab dem 26. Juni 2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reise-

dokument verfügen. Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument dagegen uneingeschränkt gültig.

Das Bundesinnenministerium (BMI) empfiehlt den von der Änderung betroffenen Eltern, bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig neue Reisedokumente für die Kinder bei der Passbehörde zu beantragen. Als Reisedokumente für Kinder stehen Kinderreisepässe, Reisepässe oder Personalausweise zur Verfügung.

Dies gilt auch für Reisen innerhalb der Europäischen Union bzw. für den sog. „Schengen-Raum“. Auch wenn in diesem Gebiet die Grenzkontrollen ausgesetzt sind, entbindet dies die Reisenden nicht von der Pflicht ein gültiges Dokument mitzuführen.

Änderung der Leerung der Biotonnen

Ab 2013 ändern sich die Leerungstermine der Biomülltonnen.

Donnerstag, 03.01.2013

(wegen Feiertagen)

Mittwoch, 16.01.2013

Mittwoch, 30.01.2013

und dann alle 2 Wochen jeweils **mittwochs**. Bitte sorgen Sie dafür, dass die Tonnen ab 6:00 Uhr zur Leerung bereitstehen.

Die Restmülltonnen werden weiterhin montags alle 2 Wochen geleert.

Auch der Turnus für die Gelben Säcke bleibt bestehen. Diese werden wie gewohnt alle 4 Wochen montags durch die Firma Wurzer abgeholt.

Gelbe Säcke

Aus gegebenem Anlass weisen wir Sie darauf hin, dass die Gelben Säcke nur für die Entsorgung von Verpackungsmaterialien, Dosen und Bechern verwendet werden dürfen.

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass die Säcke nicht als Tomatenhauben, Laubbehälter, Altkleidersäcke oder ähnliches zu verwenden sind. Sie können die Gelben Säcke wie gewohnt am Wertstoffhof oder im Rathaus abholen. Wir bitten Sie um Verständnis, dass pro Haushalt maximal 2 Rollen pro Quartal ausgegeben werden können.

Informationen wegen Brauchtumsfeuer (Osterfeuer 2013)

Das Landratsamt Freising und die Gemeindeverwaltung weisen hin, dass Brauchtumsfeuer **mindestens eine Woche vor Abbrennen** bei der Gemeindeverwaltung anzuzeigen sind.

Das für die Anzeige erforderliche Formular sowie ein Merkblatt sind auf der Homepage der Gemeinde unter www.hohenkammer.de unter Rathaus - Formulare zum Download bereitgestellt.

Bei nicht rechtzeitiger Anzeige darf das Brauchtumsfeuer **nicht** abgehalten werden.

Die Gemeindeverwaltung bittet alle Veranstalter dringend die Frist zur Anzeige einzuhalten und zu beachten, dass bei **Alkoholverkauf** der Veranstalter zusätzlich einen schriftlichen Antrag auf Erteilung einer Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes gem. § 12 Abs. 1 Gaststättengesetz (GastG) stellen muss.

Die Formulare Antrag auf Gestattung einer vorübergehenden Gaststättenerlaubnis sowie der Fragebogen Anhörung Jugendamt und Polizei sind ebenfalls auf der Homepage bereitgestellt und müssen vom Veranstalter **mindestens vier Wochen** vor Veranstaltungstermin bei der Gemeinde eingereicht werden, damit alle wei-

teren Behörden rechtzeitig verständigt bzw. gehört werden können.

Die Gestattung kann erst nach Rücklauf des Anhörungsfragebogens von Polizei und Jugendamt erteilt werden.

Information für Alters- und Ehejubiläen 2013

Die Gemeinde informiert, dass der 1. Bürgermeister Johann Stegmair oder der 2. Bürgermeister Johann Bernhart ab dem **75.** Geburtstag und den weiteren runden Geburtstagen (**80./85./90./95.**) sowie bei Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit etc.) **persönlich** gratuliert und ein **Geschenk der Gemeinde** überbringt.

Die Bürgermeister gratulieren am Geburtstag oder am Tag des Ehejubiläums (= Datum der standesamtlichen Trauung).

Sollte der Besuch an einem anderen Tag gewünscht werden oder wird gewünscht, dass Fotografen der Zeitungen (Freisinger Tagblatt und/oder Süddeutsche Zeitung) kommen, bitte dies telefonisch der Gemeinde unter Tel.-Nr. 08137/9385.11 (Bgm. Stegmair) **rechtzeitig** bekannt geben.

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen in der Gemeindezeitung

Unter der Rubrik „**Wir gratulieren**“ veröffentlichen wir aktuell regelmäßige Geburten, Geburtstage, Ehejubiläen oder Eheschließungen.

Unter der Rubrik „**Wir gedenken unserer Toten**“ veröffentlichen wir Sterbefälle von Gemeindebürgern.

Sollte für die genannten Anlässe eine Veröffentlichung im Glonnboten **nicht gewünscht** werden, bitten wir um

kurze Nachricht an das Einwohnermeldeamt, Zimmer 09 (schriftlich oder auch telefonisch 08137/9385.0 oder 9385.12).

Haus oder Grundstück verkauft bzw. übergeben ?

Bei Übergabe bzw. Verkauf eines Hauses oder Grundstückes kommt es immer wieder zu Missverständnissen. Bitte teilen **Sie** uns den Verkauf bzw. die Übergabe Ihres Hauses mit. Vom Finanzamt bekommt die Gemeinde oft erst nach vielen Monaten eine Mitteilung über den neuen Eigentümer. Die Grundsteuer wird gemäß § 9 des Grundsteuergesetzes generell nach den Verhältnissen am 1. Januar fest-

gesetzt. Wird ein Haus bzw. Grundstück während des Jahres verkauft oder übergeben, so ist der bisherige Eigentümer für das komplette Jahr verantwortlich für die Bezahlung der Grundsteuer. Erst zum 1. Januar des Folgejahres wird der Käufer steuerrechtlich Eigentümer und erhält einen neuen Grundsteuerbescheid.

Die Gebührenbescheide für Müllabfuhr, sowie Wasser- und Abwasser hingegen werden von der Gemeinde auch unter dem Jahr geändert, sofern sie davon in Kenntnis gesetzt wird.

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Neumeier-Gastl und Frau Luginger unter der Tel.-Nr. 08137/9385-18 oder 9385-17 gerne zur Verfügung.

Bekanntmachung der Gemeinde Hohenkammer

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Am **15.02./15.05./15.08./15.11.2013** werden zur Zahlung fällig:

Grundsteuer A Grundsteuer B Müllabfuhrgebühren

Gegenüber dem Kalenderjahr 2012 tritt für 2013 keine Änderung ein, so dass auf die Erteilung von Bescheiden für das Kalenderjahr 2013 teilweise verzichtet wird. Sollten sich bei einzelnen Steuerzahlern bzw. Zahlungspflichtigen Änderungen ergeben, werden Änderungsbescheide erteilt. Vorbehaltlich der Erteilung schriftlicher Bescheide für das Kalenderjahr 2013 werden die öffentlichen Steuern und Abgaben in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Dies bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Bescheid 2013 erhalten im Kalenderjahr 2013 die gleichen öffentlichen Abgaben und Steuern wie im Kalenderjahr 2012 zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Bescheid für 2013 zugegangen wäre. Die Grundsteuer A und B sowie die Müllabfuhrgebühren werden zu je $\frac{1}{4}$ ihres Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08., und 15.11.2013, vorbehaltlich einer anderen getroffenen Regelung, fällig.

Diese öffentliche Festsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Es wird empfohlen, die Steuern und Abgaben abbuchen zu lassen. Bei diesem Verfahren werden keine Fälligkeitstermine übersehen und Mahngebühren/Säumniszuschläge vermieden.

Konten der Gemeinde Hohenkammer:

Freisinger Bank Kto. Nr. 435 02 86 (BLZ 701 696 14)

Sparkasse Freising Kto. Nr. 56 143 (BLZ 700 510 03)

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der wirksamen Bekanntmachung zu laufen beginnt, Widerspruch erhoben werden.

1. Wenn Sie Widerspruch einlegen:

Den Widerspruch müssen Sie schriftlich oder zur Niederschrift bei Gemeinde Hohenkammer, Petershauser Str. 1, in 85411 Hohenkammer einlegen. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so können Sie Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 200543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30 in 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erheben. Die Klage können Sie nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erheben, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist.

In der Klage **müssen** Sie den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Hohenkammer) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen, ferner sollen Sie einen bestimmten Antrag stellen und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Der Klageschrift sollen Sie diesen Bescheid in Urschrift oder in Abschrift beifügen. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Sie Abschriften für die übrigen Beteiligten beifügen.

2. Wenn Sie unmittelbar Klage erheben:

Die Klage müssen Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieses Bescheids bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30 in 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erheben. In der Klage müssen Sie den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Hohenkammer) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen, ferner sollen Sie einen bestimmten Antrag stellen und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Der Klageschrift sollen Sie diesen Bescheid in Urschrift oder Abschrift beifügen. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Sie Abschriften für die übrigen Beteiligten beifügen.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl S. 390) wurde im Bereich des Kommunalabgabenrechts ein fakultatives Widerspruchsverfahren eingeführt, das eine Wahlmöglichkeit eröffnet zwischen Widerspruchseinlegung und unmittelbarer Klageerhebung. Für mehrere gemeinsame Adressaten eines Bescheids setzt die unmittelbare Klageerhebung die Zustimmung aller Betroffenen voraus.
- Die Widerspruchseinlegung und Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührevorschuss zu erheben.

Vorsicht vor Wohnungseinbrechern!

Ihre Polizei möchte Sie vor Schaden schützen



Nutzen Sie die Möglichkeit für

informative,
fachkompetente und
kostenlose

Beratung bei unserem Fachberater

Kriminalhauptkommissar Johann Radlmaier,
Bajuwarenstr. 44,
85435 Erding,
Tel. 08122-968-444.

Wenn es um die Sicherung Ihres Eigentums
geht, stellt er sich als ihr Ansprechpartner
zur Verfügung.



Die Polizei setzt auf Ihre Hilfe!

Wählen Sie die **110** (Notruf),
wenn Sie verdächtige Beobachtungen
gemacht haben.

Jeder Hinweis kann wertvoll sein!

Polizeipräsidium Oberbayern Nord
Esplanade 40, 85049 Ingolstadt

Auszug aus den Bürgerversammlungen am 5. November in Hohenkammer und am 7. November 2012 in Schlipps

Die letzten Bürgerversammlungen waren am 26.10. und 27.10.2011.

BEVÖLKERUNGSZAHLEN

Statistische Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt

Hauptwohnsitz zum	01.11.2012	2365	(Vorjahr 2.340)
Nebenwohnsitz zum	01.11.2012	121	(Vorjahr 113)
	01.11.2012	2479	(Vorjahr 2.447)

Differenz (7) zwischen Einwohner + Wohnsitze entsteht daraus, dass mehrere Personen gleichzeitig Haupt- und Nebenwohnsitz in der Gemeinde haben.

Ausländische Mitbürger zum 01.11.2012: 162 Vorjahr: 151

Insgesamt 34 Nationalitäten (Vorjahr 30) = 6,5 %

Größte Nationengruppe: 1. Rumänien mit 29; (2. Ungarn 19),
(3. Österreicher 19), (4. Polen mit 17), (5. Türkei 15)

Altersstruktur der Hohenkammer

Rentner/Pensionäre (ab 65)	327 Pers.	am 01.11.2012
Im erwerbsfähigen Alter 18-65	1712 Pers.	am 01.11.2012
Kinder und Jugendliche 0-18	440 Pers.	am 01.11.2012
Einwohner 2479	männlich: 1263 weiblich: 1216	

Altersdurchschnitt der Bevölkerung ca. 40,24 Jahre

Geburten	01.01.12-01.11.12	23
Sterbefälle	01.01.12-01.11.12	9
Eheschließungen	01.01.12-01.11.12	12 - davon 9 aus dem Gemeindegebiet.

Gemeinderatssitzungen

Seit der letzten Bürgerversammlung am 26.10.2011 wurden 17 Gemeinderatssitzungen und 8 Beiratssitzungen abgehalten.

Bericht zum Haushalt 2012

Der Haushalt 2012 wurde in der Sitzung am 19.01.2012 verabschiedet. Er sieht Ausgaben und Einnahmen in Höhe von 3.942.250,- € im Verwaltungshaushalt und 2.022.100,- € im Vermögenshaushalt vor – Gesamthaushalt 5.964.350,- € (in Einnahmen und Ausgaben).

Die Hebesätze sind:

- Grundsteuer A 290 v. H.
- Grundsteuer B 295 v. H. damit die günstigsten im Landkreis Freising
- Gewerbesteuer 295 v. H.

II. Haushaltsvergleich

Das Haushaltsvolumen, d.h. die Summe der Einnahmen und Ausgaben von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt hat sich gegenüber den Vorjahren wie folgt verändert:

	Ansatz 2012 €	RE 2011 €	RE 2010 €	RE 2009 €
Verwaltungs-Haushalt	3.942.250,00	4.122.013,74	3.607.947,51	3.633.366,22
Vermögens-Haushalt	2.022.100,00	1.392.051,78	993.807,71	905.566,12
Gesamt	5.964.350,00	5.514.065,52	4.601757,22	4.538.932,34

III. Haushaltsrückblick

Einnahmen:

Bezeichnung:	Haushaltsansatz 2012 €	Ergebnis der Jahresrechnung 2011 in €	Ergebnis der Jahresrechnung 2010 in €
E i n n a h m e n			
Grundsteuer A	41.000,-	41.658,63	37.715,95
Grundsteuer B	190.000,-	189.957,74	196.304,04
Gewerbsteuer	650.000,-	962.062,00	547.558,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.350.000,-	1.235.685,00	1.208.117,00
Umsatzsteuerbeteiligung	39.000,-	40.748,00	37.711,00
1.300.000 €			
20.000 €			
5.000 €			
30.000 €			
Gesellschafterdarlehen an der Hohenkammer Immobilien GmbH & Co.KG			
Erwerb von Schaukästen			
Überarbeitung der Homepage			
Sanierung der Heizungsanlage in der Mehrzweckhalle			
Hundesteuer	3000,-	3090,00	2.720,00
Schlüsselzuweisungen vom Land	0,00	0,00	0,00
Sonst. Zuweisungen v. Land (Anteil Grunderwerbsteuer Art. 8 FAG)	30.000,00	13.530,80	10.480,41
Finanzzuweisung (Art. 7 FAG)	38.500,00	38.226,30	38.209,60
Konzessionsabgabe Strom	70.000,00	68.815,36	63.052,36
Einkommensteuerersatz- leistungen	130.000,00	115.257,00	120.202,00
Zinseinnahmen	71.500,00	52.220,37	52.749,81

Ausgaben

Gewerbesteuerumlage	141.000,00	154.082,00	210.722,00
Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände (Kreisumlage)	925.000,00 (49,9%)	867.412,20 (49,9 %)	1.135.405,44 (47,2 %)

- 30.000 € Sanierung Brandschutz Mehrzweckhalle-Vollzug der Versammlungsstättenverordnung
- 200.000 € Tiefbaumaßnahme Pfarrstr./Parkplätze

Vermögenshaushalt:

Folgende Investitionen waren in HH-Jahr 2012 vorgesehen.

- 40.000 € Sanierung des Schmutzwasserkanals Eglhausen /Alte Poststr.
- 60.000 € Erwerb eines neuen John Deere
- 20.000 € Sanierung der Westfassade Schule
- 10.000 € Straßenbeleuchtung Wohn - und Geschäftshaus
- 20.000 € Umbau Rathaus (Planung)

Bekanntgabe der vorläufigen Jahresrechnung 2011

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Summe bereinigte Solleinnahmen	4.122.013,74 €	1.392.051,78 €	5.514.065,52 €
Summe bereinigte Sollausgaben	4.122.013,74 €	1.392.051,78 €	5.514.065,52 €

Die **Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 653.232,12 €.**

Die Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 193.572,21 €. Im Haushalt 2011 war deutlich geringer als geplant.

Die Gemeinde Hohenkammer ist im kommunalen Haushalt schuldenfrei.

Der Rücklagenstand zum 31.12.2011 beträgt **2.598.238,78 €.**

Aufwendungen für Schulen (geplant 2012)

Ausgaben des Verwaltungshaushalts: Kosten je Schüler 2011

- Grundschule 119.350,- €/95 Schüler ca. 1256,- € ca. 1.112,- €
- Mittelschule ca. 88.000,- €/ 9 Schüler ca. 3034,- € ca. 2.379,- €
- Schülerbeförderung ca. 32.000,- €
(Zuschuss für Schülerbeförderung ca. 19.500,- €)

Ab der 5. Klasse gehen die Schüler

- Realschule 28 Schüler in Eching => **24,3 %**
- Gymnasium 58 Schüler (Camerloher: 7, Dom: 30, Hofmiller: 21) => **50,4 %**
- Mittelschüler (29 Allershausen) => **25,2 %**

Musikschule

Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf rund 8000,- Euro (geplant).

Haus des Kindes:

Einnahmen	2012 (geplant)	2011 (RE)	2010 (RE)
Elternbeiträge	100.000,- €	81.186,50 €	77.650,- €
Zuweisung vom Land	123.800,- €	122.027,94 €	106.304,- €
Zuschuss der Gemeinde (gesetzl.)	114.300,- €	110.055,41 €	95.637,- €
Zuschuss anderer Gemeinden	9.500,- €	11.972,62 €	10.666,- €

Gesamtausgaben:

Haus des Kindes	423.400,- €	381.414,73 €	334.660,- €
-----------------	-------------	--------------	-------------

Pfarrkindergarten

Zuweisung vom Land	51.500,- €	54.808,61 €	58263,- €
Zuschuss der Gemeinde (gesetzl.)	51.500,- €	54.808,63 €	58263,- €
zusätzlich für Defizitausgleich	15.000,-	29.169,98 €	15534,- €

Schaffung einer zusätzlichen Stelle im Haus des Kindes (jetzt 11 Mitarbeiter).

Zum Betreuungsjahr 2012/2013 ist das Haus des Kindes voll belegt. Die Anmeldezahlen stellen sich derzeit wie folgt dar:

13 Kinder unter 3. Jahren (davon 1. Kind aus einer anderen Gemeinde.)

41 Kinder im Kindergartenalter (davon 3 Kinder aus einer anderen Gemeinde) 39

Kinder im Hort

93 Kinder gesamt.

Erweiterung Haus des Kindes

Die rechtlichen Vorgaben der Regierung sehen einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab 01.08.2013 auch für Kinder ab dem ersten Lebensjahr vor. Um den Vorgaben gerecht zu werden, beschloss der Gemeinderat, einen Erweiterungsbau am Haus des Kindes mit 2 neuen Krippengruppen und 2 neuen Hortgruppen. Die Kosten werden auf rund 2.500.000,- € geschätzt (ohne Grunderwerb.)

Der Gemeinde liegt ein Zuschussbescheid für den Bau der Kinderkrippen in Höhe von 568.000,- Euro vor. Für den Bau der 2 Hortgruppen wurde ebenfalls ein Zuschussantrag gestellt. Es liegt hier eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Regierung vor.

Die Baumaßnahme muss bis spätestens 31.12.2013 abgeschlossen sein.

In Anbetracht des kurzen Zeitfensters wurde im Gemeinderat befristet ein Bauausschuss für die gesamte bauliche Abwicklung bestellt. Dadurch kann schneller und flexibler agiert und reagiert werden.

Kinder, die mit dem 1. Lebensjahr zu uns in die Kinderkrippe kommen, bleiben in der Regel, bis sie die Grundschule verlassen, also bis zum 10. Lebensjahr - die Betreuungszeit beträgt somit 9 Jahre.

Gesetzliche Aufgabe der Kinderkrippe ist es, Kinder zu bilden, zu betreuen und zu erziehen.

Das Angebot der Kinderkrippe soll sich im pädagogischen und im organisatorischen Bereich an den Bedürfnissen der Kinder und Familien orientieren.

Familienfreundlichkeit ist nicht nur eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Gemeinden, sondern auch von Politik, Wirtschaft und unserer Gesellschaft insgesamt.

Familien bilden die Basis für die Entwicklung der Gesellschaft. In der Gemeinde Hohenkammer gibt es seit vielen Jahren eine vorbildliche Kinderbetreuung.

Änderung der Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Hohenkammer

Für Kinder im letzten Kindergartenjahr (Vorschulkinder) vor der Schulpflicht wird der vom Freistaat Bayern zur Entlastung der Familie gewährte Zuschuss auf den Gebührensatz nach §5 angerechnet. So sollen die Elterngebühren ab 1.9.2012 um 50,- € pro Monat und Kind reduziert werden. Die Anrechnung ist auf die Höhe der festgesetzten Gebühr begrenzt.

Die Anmeldezahlen im Pfarrkindergarten stellen sich wie folgt dar:

39 Kinder im Kindergarten, davon 6 Kinder unter 3 Jahren.

Derzeit befinden sich 6 Kinder aus der Gemeinde Hohenkammer in Einrichtungen außerhalb der Gemeinde, davon 1 Kind im Krippenalter.

Wir zahlen ca. 11.000,- Euro an die anderen Gemeinden und leiten zusätzlich dazu 11.000,- Euro an Zuschüssen an diese Gemeinden weiter.

Jugendtreff

Der Jugendtreff wird durch Frau Silke Darling und Herrn Ulrich Matzkat, die bei den Johannitern in Allershausen angestellt sind, betreut.

Die Ausgaben für den Jugendtreff belaufen sich auf rund 30 000,- Euro pro Jahr.

Abwasserbeseitigung (Kanal)

Einnahmen 2011 (Ansatz) ca. 185.300,- €

Ausgaben geplant: ca. 194.700,- €

Die Einleitungsgebühr für Abwasser beträgt 1,50 Euro – unverändert.

Kanalsanierungen

Auf Grund einer Kamerabefahrung wurde festgestellt, dass die Kanäle in der Dorfstrasse, im Lerchenweg Eglhausen und Alten Poststraße in Hohenkammer dringend saniert werden müssen. Im Haushalt wurden 40.000,- Euro eingestellt. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe des Auftrages an die Firma Swietelsky-Faber aus Landsberg. Damit dürften die Kanalsanierungen zum größten Teil in der Gemeinde Hohenkammer abgeschlossen sein.

Wasserversorgung: Trinkwasser

Einnahmen 165.000,- € (geplant 2012)

Ausgaben 243.250,- € (geplant 2012)

Wasserpreis (Gebühren) = 0,81 € + MwSt./= 0,87 €

Baugebiet Oberfeld

Derzeit läuft das Planungs- und Genehmigungsverfahren für die Ausweisung eines neuen Baugebietes in Hohenkammer.

Das Plangebiet mit dem Namen „Oberfeld“ liegt am südwestlichen Ortsrand von Hohenkammer. Es umfasst eine Fläche von ca. 5 Hektar, aufgeteilt in 3 Bauabschnitte und soll insgesamt 68 Wohneinheiten Platz bieten. Eingebettet zwischen dem Neubaugebiet „Botzau“ und dem Raiffeisengebiet wird es durchzogen von einem ca. 3 Hektar großen Grünzug.

Im ersten Schritt wird der Bauabschnitt 1 und 2 umgesetzt. Geplant ist der Verkauf von Bauparzellen ab Herbst 2013. Der Preis für voll erschlossenes Bauland beträgt 300,- € pro qm.

Antragsteller, die die Voraussetzungen für das Einheimischenmodell erfüllen, können einen Zuschuss in Höhe von pauschal 40.000,- Euro erhalten.

Das Baugebiet wird über einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bayerngrund finanziert, der Kreditrahmen beträgt 6 Mill. Euro.

Der Bau einer Abbiegespur an der St 2054 wird derzeit durchgeführt, damit kann die Erschließung des neuen Baugebietes ohne große Beeinträchtigung der Anlieger im Frühjahr 2013 beginnen. Auch die Anbindung der Kanalleitung und Wasserleitung ist bereits geschehen.

Bau eines Geh- und Radweges und einer zusätzlichen Fußgängerbrücke über die Glonn – warum denn das?

Der Geh- und Radweg von Hohenkammer nach Herschenhofen ist derzeit nicht öffentlich gewidmet, da die Hälfte des Weges im privaten Eigentum ist. Der Weg geht durch das private Eigentum des Tagungszentrums der Münchener Rückversicherungsgesellschaft Schloss Hohenkammer. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, den Geh- und Radweg an den öffentlichen Geh- und Radweg Petershauser Str./Schloßstr. durch den Grünzug Botzau anzubinden. Dadurch kann ein durchgehender öffentlicher Weg von Hohenkammer nach Herschenhofen geschaffen werden. Der Freizeit- und Erholungswert für die Bürgerinnen und Bürger kann auf diese Weise mit der damit verbundenen Aufwertung und Verbesserung der Infrastruktur, erheblich gesteigert werden. Es war jetzt möglich, die notwendigen Grundstücke zu erwerben mit dem Bau des neuen Weges und einer Fußgängerbrücke für die Zukunft dieses Problem vernünftig zu lösen. Der Gemeinderat beschloss in der Sitzung am 23.10.12 eine Stahlbrücke wie in der Jahnstraße zu bauen, da dies auf längere Sicht die wirtschaftlich günstigere Lösung ist.

Einbeziehungssatzungen in Eglhausen und Herschenhofen

Der Gemeinderat beschloss jeweils eine Abrundungssatzung (Einbeziehungssatzung) gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB. für Eglhausen und Herschenhofen. Diese sind bereits genehmigt. Für Unterwohlbach wurde für ein Grundstück ein weiterer Beschluss für eine Einbeziehungssatzung gefasst.

Wohn- und Geschäftshaus

Mit dem neuen Wohn- und Geschäftshaus hat die Gemeinde eine Baulücke mitten im Ort geschlossen, die durch den Abriss der Schlossbrauerei Hohenkammer Ende der 1990er Jahre entstanden war. An diesem ortsprägenden Platz wurde ein **neues „Dienstleistungszentrum“** für die Bürger der Gemeinde verwirklicht. In dem rund 2,5 Mill. Euro teuren Bau konnten ein **Allgemeinarzt**, eine **Zahnärztin** und eine **Praxis für Physiotherapie** sowie eine **Fahrschule**, ein

Frisör und ein **Backshop mit Tageskaffee** untergebracht werden. Zudem gibt es **sechs Wohnungen**, von denen drei behindertengerecht sind. Auch Vereinen aus Hohenkammer konnten zudem zwei Kellerräume zur Verfügung gestellt werden.

Hausarztversorgung in Hohenkammer

Monatelang bemühten wir uns, einen Nachfolger für Herrn Einzmann zu finden. Herr Einzmann hat sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Es freut es mich ganz besonders, dass wir ab 1. Oktober 2012 die Arztfamilie Dr. Trißler mit dem Hausarzt Herrn Dr. Hinzpeter mit seinem Team in den neuen, attraktiven Räumen des Wohn- und Geschäftshauses begrüßen dürfen. Herzlich willkommen!

Grundschule Hohenkammer – Erneuerung der Heizungssteuerungs- und Lüftungsanlage in der Mehrzweckhalle

Im letzten Jahr wurde die Heizungssteuerung in der Grundschule erneuert. Heuer wurde die Heizungssteuerung für die Mehrzweckhalle und die Belüftungsanlage der MZ-Halle zum Preis von rund 30.000,- Euro auf den neuesten Stand gebracht. Zusätzlich wurde für rund 30.000,- Euro die Mehrzweckhalle den Erfordernissen nach der Gaststätten-Verordnung angepasst, hier speziell der Brandschutz. An der Westseite der Grundschule wurde der Vollwärmeschutz zum Preis von 20.000,- Euro saniert.

Ferienprogramm

Unter der Regie von Frau Susanne Hartmann gab es auch in diesem Sommer wieder ein spannendes, abwechslungsreiches Ferienprogramm für unsere Kinder. Insgesamt gab es ca. 505 Anmeldungen und die tollen Veranstaltungen waren fast alle ausgebucht. An dieser Stelle danke ich, auch stellvertretend für die Eltern, den Initiatoren und allen Betreuern für ihre Ideen und ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl unserer Kinder.

Erhaltungsmaßnahmen im Straßenbau – Ausbau der Pfarrstraße und Herstellung des Seitenweges und von Parkplätzen

Die Gemeinde Hohenkammer hat in der Pfarrstraße ab der Petershauser Straße von März bis Mai 2012 Straßenbauarbeiten durchgeführt. Die Straße wurde vollständig erneuert, auf der Westseite der Pfarrstraße ein neues Gehweg angelegt, sowie 11 neue Parkplätze am Pfarrkindergarten geschaffen. Gleichzeitig wurde ein neuer Verbindungsweg zur Baroneßstraße gebaut.

Für die neu errichteten Parkplätze ist die Parkzeit auf 2 Stunden begrenzt: Montag-Freitag 7:00-18:00 Uhr. Der Verbindungsweg Pfarrstr./Baroneßstr. erhielt einen Verkehrsposten und wurde mit Geh- und Radweg (Anlieger frei) beschildert

Ausweisung von Vorrangflächen für Windenergie (Konzentrationszonen für die Windenergie)

Mit der Ausweisung von Konzentrationsflächen will Hohenkammer die Planung und einen Bau von Windrädern steuern.

Sind in einer Gemeinde keine Konzentrationsflächen ausgewiesen, könnten In-

vestoren die Anlagen, die als privilegierte Bauvorhaben gelten, deutlich näher an Wohnhäuser- vor allem in kleinen Weilern, Gewerbe oder Mischgebieten- heranbauen. Deshalb beschreitet der Gemeinderat den Weg, geeignete Flächen für Windkraftanlagen über die Ausweisung von Konzentrationsflächen selbst festzulegen. Der Schutz der Bevölkerung hat für uns klaren Vorrang.

Der Gemeinderat Hohenkammer beschloss für das Gebiet der Gemeinde Hohenkammer die 10. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung von Konzentrationsflächen für Windenergie.

Der Gemeinderat beschloss die Variante 900/800 m.

Mit der Ausarbeitung ist das Planungsbüro EGL, Landshut, beauftragt.

Ersatzbeschaffung eines Allradtraktors

Der Gemeinderat beschloss eine Ersatzbeschaffung eines John Deere Allradtraktors inklusive Vorrichtungen für den Winterdienst zum Preis von 60.000 € bei der Firma Endress und Reiser, München.

Laternen für Glonnbrücke

Am neu errichteten Glonnsteg werden zeitnah Laternen mit LED- Technik zum Preis von ca. 4000,- € installiert, um die Sicherheit zu erhöhen.

Zuschneiden von Hecken und Sträuchern

Ich bitte die Haus- und Grundstücksbesitzer sehr herzlich, überhängende Zweige und Äste, die in den Gehweg hineinragen, zurückzuschneiden.

Grünabfälle

An dieser Stelle weise ich darauf hin, dass es immer wieder vorkommt, dass Grünabfälle sowie Strauch- und Heckenschnitt auf fremden privaten oder öffentlichen Flächen entsorgt werden. Dies ist unzulässig. Besonders am Uferstreifen der Glonn und Bachläufen abgelegte Abfälle werden bei Hochwasser abgeschwemmt und es kann zu Verstopfungen von Rohrabflüssen kommen.

Winterdienst

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich bitte Sie der Räum- und Streupflicht auch in diesem Winter nachzukommen.

Ich bitte vor allem, Ihre Fahrzeuge so zu parken, dass ein ungehindertes Räumen und Streuen möglich ist. Zugeparkte Straßen erlauben kein Durchkommen.

Ich weise außerdem darauf hin, dass im Gemeindebereich auf manchen Wegen nur ein eingeschränkter Winterdienst erfolgt. Diese sind gekennzeichnet. Bitte aufpassen!

Hunde

In der Vergangenheit waren Verschmutzungen mit Hundekot immer wieder Auslöser für große Verärgerung und Beschwerden von Seiten der Bürgerinnen und Bürger aber auch von Landwirten. Durch das Aufstellen von Hundetoiletten scheint sich die Lage entspannt zu haben. Leider kamen in diesem Jahr wiederholt Beschwerden, dass Hunde auch auf Kinderspielplätzen gesichtet wurden, die dort ihre Notdurft verrichten. Für mich sind solche Vorfälle kaum noch nachvollziehbar.

Ich richte meinen Dank an

- Alle Bürgerinnen und Bürger für ihre gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde und für ihre pünktlichen Zahlungen und persönlichen Leistungen
- An die Damen und Herren Gemeinderäte für die gute Zusammenarbeit
- An alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre sehr gute Arbeitsleistung
- An alle Vereine für ihre geleistete Arbeit, besonders im Jugendbereich, auch im Jugendtreff
- Ein herzlicher Dank gilt allen, die ehrenamtlich arbeiten - ohne sie wäre unsere Gemeinde viel ärmer
- An die kirchlichen Mitarbeiter
- An die Schule für die Kindererziehung
- An die Kindergärten für die Kinderbetreuung (Pfarrkindergarten, Haus des Kindes)
- an die Seniorentreffleitungen
- An die Presse für die umfangreiche und faire Berichterstattung

Zum Abschluss möchte ich nochmals allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern recht herzlich danken für ihr Entgegenkommen, ihr Mitwirken und besonders für ihr Vertrauen zu meinen Mitarbeitern und auch zu mir persönlich.

Ich verbinde damit den Wunsch, dass dies auch weiterhin so bleibt, denn nur in einem verständnisvollen Miteinander kann unsere Gemeinde so liebenswert bleiben, wie sie ist.

Ihnen allen und ihren Familien wünsche ich Gesundheit und viel Glück für alles Kommende.

Herzlichen Dank



Wir gedenken unserer Toten

September 2012:	Albert Martina Iris, Niernsdorf
September 2012:	Wallenta Elisabeth, Hohenkammer
Oktober 2012:	Dr. Klotz Anneliese, Regensburg u. Hohenkammer
November 2012:	Rauch Berta, Unterwohlbach

Wir gratulieren

Geburten:

- Sept. 2012: Lehmann Jonas, Hohenkammer
Sept. 2012: Gruber Michel Johann, Hohenkammer
Sept. 2012: Steininger Emily Maria, Hohenkammer
Nov. 2012: Gutzeit Ida Charlotte, Hohenkammer

Geburtstage:

- Okt. 2012: 75. Geb.tag Müller Alfons, Herschenhofen
Okt. 2012: 75. Geb.tag Sellmeier Martin, Dörnbach
Okt. 2012: 75. Geb.tag Rottenkolber Michael, Unterwohlbach
Okt. 2012: 80. Geb.tag Zwinger Katharina, Hohenkammer
Okt. 2012: 75. Geb.tag Tschinder Adolf, Hohenkammer
Okt. 2012: 80. Geb.tag Riesch Franz, Eglhausen
Nov. 2012: 80. Geb.tag Lechner Theresia, Hohenkammer
Nov. 2012: 90. Geb.tag Liebl Maria, Wahl
Nov. 2012: 100. Geb.tag Salvamoser Andreas, Untermarbach
Nov. 2012: 85. Geb.tag Geier Georg, Deutldorf
Nov. 2012: 80. Geb.tag Mooseder Josef, Deutldorf

Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:

- Nov. 2012: Müller Christian und Wagatha Stephanie,
beide Eglhausen
Dez. 2012: Schönberger Michael und Haupt Sonja,
beide Herschenhofen

Ehejubiläen:

- Sept. 2012: Diamantene Hochzeit
Grimmer Siegfried und Irene, Hohenkammer
Sept. 2012: Goldene Hochzeit
Kreitmayr Wilhelm und Margareta, Hohenkammer
Okt. 2012: Goldene Hochzeit
Jantsch Kurt und Jantsch-Goder Kreszenz,
Hohenkammer
Nov. 2012: Diamantene Hochzeit
Sailer Nikolaus und Apollonia, Hohenkammer

Aus dem Vereinsleben

Multi-Gasmessgerät für die FFW

Der Feuerwehrverein hat für die aktive Wehr ein sogenanntes Multi-Gasmessgerät angeschafft, um die Sicherheit der Bürger sowie der Einsatzkräfte bei Schadensfällen mit Gas, Biogas und gefährlichen Stoffen zu erhöhen.

Das Gerät hat 4 Sensoren für brennbare Gase, Sauerstoff, Kohlenmonoxid und Schwefelwasserstoff.

Des Weiteren dürfen wir auf folgenden Termin hinweisen: Faschingsball der Feuerwehr Hohenkammer und des Schützenvereins Hohenkammer am Samstag den 26.01.2013 mit dem Motto „Weiß-Schwarz“.

Karten sind erhältlich beim 1. Vorstand Lorenz Kiener Tel. 08137-5490.



Aus der Jugendfeuerwehr

Die Jugendgruppe der FF Hohenkammer hat am 13.10.2012 erfolgreich die Prüfung zur Deutschen Jugendleistungsspanne in Moosburg abgelegt. Hierbei mussten sie ihr Können bei einem Löschaufbau sowie bei einem Theorieteil unter Beweis stellen. Nach

diesen Prüfungen kamen dann noch zwei sportliche Herausforderungen dazu: Einmal ein Staffellauf und zum anderen Kugelstoßen, was unsere Jugendlichen jedoch auch hervorragend gemeistert haben. Wir gratulieren Lukas Mayer, Sebastian Mayer, Maxi-





milian Wick, Fabio Zwinger, Benedikt Popp, Stefan Landes und Florian Aust nochmals ganz herzlich zu dieser tollen Leistung!!!

Die FFW Hohenkammer wünscht allen Mitbürgern und Mitbürgerinnen der Gemeinde Hohenkammer eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2013 Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!

Ihr Team der

Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer



**ski
HOHENKAMMER
CLUB**



Vor dem neuen Skiwinter 2012/2013

Am Sonntag den 18. Nov. 2012 hielt der Skiclub Hohenkammer im Sportheim seine Generalversammlung ab. Präsident Ferdl Rottmair konnte 46 Personen begrüßen. Als erstes gab der Chronist Karl Strauß seinen umfangreichen Bericht über Zahlen und Fakten, gewürzt mit lustigen Episoden des abgelaufenen Vereinsjahres, ab. Dann kam Michael Rottenkolber mit seinen fundierten Kassenbericht, u.a. auch mit dem erfreulich hohen Spendenaufkommen von 1.615,- €, für das abgelaufene Vereinsjahr.

Der nächste Punkt war die Neuwahl der Vorstandschaft des Skiclubs. Von der Versammlung wurde Karl Strauß als Wahlleiter bestimmt. Da die Anwesenden mit der Wahl durch Handzeichen einverstanden waren, waren somit keine Beisitzer erforderlich. Gegen die Entlastung der bisherigen Vorstandschaft gab es keine Ein-

wände, so dass der Wahlleiter der alten Vorstandschaft für ihren nimmermüden Einsatz und die qualifizierte Führung der Skiabteilung im Namen der Mitglieder gedankt hat und anschließend die Entlastung erteilte. Äußerst zügig ging dann die Neuwahl über die Bühne. Mit einer überwältigenden Mehrheit wurden die vorgeschlagenen Kandidaten gewählt bzw. im Amt bestätigt. Folgende Ergebnisse wurden ermittelt:

1. Vorstand	Ferdl Rottmair
2. Vorstand	Beppo Lechner
Kassier	Michael Rottenkolber
Schriftführerin	Heidi Wernoth
Chronist	Karl Strauß
Kassenprüfer	Herbert Beil und Paul Hirschmeier

Der Ausschuss wurde im Block gewählt und setzt sich wie folgt zusammen: Vroni Steber, Helmut Groß, Sepp Frank, Stefan Edinger, Fabian Edinger und Felix Wernoth.



Im Anschluss an die Wahl erläuterte der Präsident das umfangreiche Programmangebot für den kommenden Skiwinter. Es erstreckt sich vom Zwergerlkurs über Jugendlager, Sportfahrten, Ski- und Snowboardkurse, Après Skifahrt, Dachauer Landkreis Cup bis zur Vereinsmeisterschaft am 2. März 2013 in Fieberbrunn.

Wieder ein sehr umfangreiches Programm für unsere 391 Vereinsmitglieder. Gleich im Anschluss an die Programmvorstellung konnten schon alle Veranstaltungen gebucht werden. Äußerst ruhig und harmonisch klang diese Generalversammlung aus.

Karl Strauß

Winter 2012/2013

Veranstaltungen – Termine – Rennen – Ski/Snowboard-Kurse – Preise

Zwergerlkurs für Skifahrer und Snowboarder vom 27. bis 30.12.2012

für Kinder ab 5 Jahre, Teilnehmerzahl begrenzt, Preis: € 160,00 im Block für 4 Tage, !!!all inklusive!!! (Kursgebühr, Bus, Betreuung, Lift, Essen und Trinken soviel man mag), Abfahrt: Hohenkammer/Maibaum 8:00 Uhr
Info und Anmeldung: Ferdl Rottmair
Tel. 08137/8455, Kennwort: Zwergerlkurs, Bitte bei Ausrüstung daran denken, dass Ski bzw. Board

gewacht sind und die Bindung vom Fachmann richtig eingestellt ist.

Après Ski Fahrt am Samstag, 16.03.2013 ab 16 Jahre nach Söll (Skiwelt Brixental)

Preis für Busfahrt: € 20,-, Abfahrt: Hohenkammer/Maibaum 6:30 Uhr, Heimfahrt: 20:00 Uhr
Anmeldung und Info: Ferdl Rottmair
08137/8455, Anmeldung bis 9.3.2013, nur gültig bei Zahlungseingang!
Kennwort: Après-Skifahrt

Vereinsmeisterschaft am Samstag 02.03.2013 nach Fieberbrunn

Preis: Erwachsene (ab Jg. 94) € 54,-
Jugendliche (Jg. 95+96) € 44,-
Kinder (einschl. Jg. 97) € 27,-

Leistungen: Busfahrt, Tagesskipass,
Weißwurstfrühstück, Abfahrt: Hohen-
kammer/Maibaum 6:00 Uhr, Ankunft:
Hohenkammer circa 24:00 Uhr, Start:
9:00 Uhr (ein Lauf) Teilnahme ist frei-
willig!, Anmeldung bis 16.02.13, nur
gültig bei Zahlungseingang!

Info und Anmeldung: Ferdl Rottmair
Tel. 08137/8455

Kennwort: Vereinsmeisterschaft

Jugendlager für Skifahrer und Snowboarder von 11 bis 16 Jahren im Jugendgästehaus St. Martin am Tennengebirge vom 2. bis 5.01.2013

Preis: € 200,- einschl. Jahrgang 97,
€ 230,- ab Jahrgang 96

Leistungen: - Anreise und Abreise mit
Bus, - Halbpension, - 4 Tages-
Skipass, - sportliche Betreuung für
Jugendliche (nur geübte Skifahrer und
Boarder), - Torlauftraining, Abfahrt:
Hohenkammer/Maibaum 6:30 Uhr.

Info und Anmeldung: Ferdl Rottmair
Tel.08137/8455

Kennwort: Jugendlager

Sonntags-Sportfahrten

**13.01.2013 - 27.01.2013 - 03.02.2013
- 17.02.2013**

Preis: 4er Paket

Erwachsene € 55,- €

Kinder (einschl. Jg. 96) € 35,- €

Einzelfahrt

Erwachsene € 19,- €

Kinder (einschl. Jg. 96) € 12,- €

Abfahrt: Hohenkammer/Maibaum 6:30
Uhr, Einzelfahrer-Meldung bis Mitt-
woch vor der jeweiligen Fahrt.

Kennwort: Sportfahrten

Ski- und Snowboard-Kurse*

Preis: € 100,- Kursgebühr und Bus-
fahrt, nur im Block für 4 Tage

Praxis-Workshop Ski-Technik + Tipps*

für alle Erwachsenen und Jugend-
lichen ab 16 Jahre, verbessert euer
persönliches Fahrkönnen (Carving,
Tiefschnee, Kurzschwung...) und habt
einen tollen Tag. Der Workshop ist
tageweise buchbar.

* Min. 5 Teilnehmer pro Kurs

Anmeldung und Info:

Ferdl Rottmair 08137/8455

Renntermine:

1)* 20.01.2013 Hias-Kern-Gedächtnis-
rennen, Soli Dachau (Bad Wiessee)

2)* 03.02.2013 Landkreismeisterschaft
SL, SC Sulzemoos (Achenkirch)

3)* 24.02.2013 Goldner Ski
SC Dachau (Bad Wiessee)

4)* 03.03.2013 Landkreismeister-
schaften RSL, SC Odelzhausen
(Westendorf)

5) 02.03.2013 Vereinsmeisterschaft
SC Hohenkammer (Fieberbrunn)

6) 10.03.2013 Super G
SC Schweitenkirchen (Hochfügen)

7) 17.03.2013 Regio-Cup
(Patscherkofel)

* Diese Rennen bilden den Dachauer
Cup (1 Streichergebnis). Erster und
zweiter Sieger jeder Klasse sind be-
rechtigt am Regionalcup des Skiver-
bandes München teilzunehmen.

**!!! Anmeldung bis spätestens Mon-
tag vor dem jeweiligen Rennen.**

**Bei fristgerechter Anmeldung über-
nimmt der Verein die Startgebühr.**

**Bei Nichtteilnahme muss diese an
den Verein zurückgezahlt werden.**

**Spätere Meldungen sind nicht mehr
möglich !!!**

– Renntraining nach Absprache

– Bitte Interessierte am Saisonanfang
melden

Info und Anmeldung:

per Email bei Fabian Edinger

f.edinger@gmx.de

Bankverbindung:
 Ski Club Hohenkammer
 BLZ.: 701 696 14 Kto.: 4355385
 Freisinger Bank eG, Hohenkammer
 Bitte geben Sie bei der Einzahlung
 das jeweilige Kennwort an. Info und
 Anmeldung zu allen Veranstaltungen

bei Ferdi Rottmair, Tel. 08137/8455.
 !! Bei allen Veranstaltungen wird die
 Anmeldung nach Reihenfolge berück-
 sichtigt !! Termine und Preise für Mit-
 glieder.
 Kontakt: skiclub@sv-hohenkammer.de
 Homepage: www.sv-hohenkammer.de

E1 ist Herbstmeister

Nachdem die E2 schon im Sommer Meister geworden ist, hat die E1 (neu zusammengestellt) im Herbst nachgelegt. Motiviert und mit viel Freude spielten sie sich von Sieg zu Sieg. Alle sechs Spiele in der Hinrunde wurden haushoch gewonnen. Weiter so Jungs, es macht Freude euch beim Spielen zuzuschauen.

Im Winter wird in der Mehrzweckhalle trainiert. Immer donnerstags in der Zeit von 17:00 – 18:30.

SV Hohenkammer	6	42:10	18
SV Kranzberg	6	41:13	15
SC Massenhausen 1	6	38:20	12
SV Pulling	6	17:23	9
SV Oberhaidlfing	6	8:29	6
TSV Allershausen 2	6	11:32	3
SC Mintraching	6	4:34	0

Die Trainer sind Thomas Keusch und Christian Walter. Interessierte Kinder Jahrgang 2002-2003 sind herzlich willkommen.

Foto S. Deimling/Text S. Hartmann



vordere Reihe von links: Nico, Dijar, Alexander, Martin – hintere Reihe von links: Tizian, Michael, Annika, Florian – Trainer von links: Thomas, Christian – nicht auf dem Bild: Matthias, Markus.

Höre ich Zigeunergeigen?

Ein musikalisches Glanzlicht wurde den Zuhörern im Gutshofsaal Schloss Hohenkammer präsentiert: unter dem Titel „Höre ich Zigeunergeigen“ boten Stefanie C. Braun, Sopran, Michael Suttner, Tenor und Geiger, Andreas Kowalewicz am Flügel sowie Dr. Stefan Frey als Moderator einen mitreißenden und hochprofessionellen Abend. Die Kompositionen von Emmerich Kálmán und seinem Sohn Charles Kálmán begeisterten die Gäste und ließen sie in die Welt der Operette eintauchen:

Zu Beginn leuchteten „Zwei Märchenaugen“ von Emmerich Kálmán aus der Operette „Die Zirkusprinzessin“. Ebenso aus seiner Feder stammte „Wär's nicht schön, einmal verliebt zu sein“ aus „Arizona Lady“. Die Sopranistin Stefanie C. Braun demonstrierte leidenschaftlich ihren Wunsch „Tanzen möcht' ich“ aus der Operette „Die Csárdásfürstin“ und

interpretierte wunderschön das Lied „Höre ich Zigeunergeigen“ aus der „Gräfin Mariza“.

Michael Suttner sang darauf überzeugend „Komm Zigány“ aus demselben Werk und beide luden schließlich noch die Zuhörer ein: „Komm mit nach Varasdin“. Den zweiten Teil des Programms eröffneten das wunderschöne, gefühlvolle Duett „Weißt Du es noch“ von Emmerich Kálmán, und „Heia in den Bergen“, das Lied der Sylva, beide aus der Operette „Die Csárdásfürstin“.

Aus dem Repertoire von Charles Kálmán überzeugten die Interpreten des Abends mit „Wann kommt die eine?“, dem Lied des Roberto aus der Operette „Wir reisen um die Welt“. Aus der Operette „Antonia“ hörten wir „Das ist das Wunderbare“, „Ein Leben lang küsst man“ und schließlich das Duett „Traum vom Glück“. Das furiose Zi-



geunerlied von Charles Kalman und das „Jay mamam“ von Emmerich Kálmán aus der Csárdásfürstin rundeten das Programm ab.

Aber nicht nur die beiden Sänger brillierten durch ihre Professionalität und ihre Bühnenpräsenz: Mit Andreas Kowalewitz, Dirigent am Münchner Gärtnerplatztheater, saß ein Meister seines Faches am Flügel. Kalmanbiograph Dr. Stefan Frey verband die einzelnen Programmpunkte mit seinem profunden Wissen und unterhaltsam-

witzigen Anekdoten aus dem Leben der beiden Komponisten.

Die **Jahreshauptversammlung vom Kulturverein** findet am **Sonntag, 20. Januar, 18 Uhr** im Gasthof Bail, Schlipps statt.



Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer

Internet: www.sg-teutonia-hohenkammer.de

Vergleichsschießen Schützenvereine

Am 9. November 2012 wurde vom Schützenverein Glonntaler Schlipps das dreiundzwanzigste Vergleichsschießen der Schützenvereine in der Gemeinde Hohenkammer ausgerichtet.

An dem Vergleichsschießen, das auf der Schießbahn in der Gastwirtschaft Bail in Schlipps stattfand, beteiligten sich insgesamt 94 Schützen/Schützendamen.

Nach Abschluss des Schießens, wurden vom 1. Schützenmeister Manfred Gmelch die folgenden Platzierungen verkündet.

1. Platz Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer 410 Ringe

2. Platz Schützengesellschaft Eglhausen 401 Ringe
3. Platz Schützenverein Glonntaler Schlipps 394 Ringe

Die besten Teiler je Verein erhielten einen Sonderpreis.

Es waren dies:

Für die SG Teutonia Hohenkammer
Werner Deutscher: 35,6 Teiler
SG Eglhausen
Annemarie Huber: 44,8 Teiler
SV Glonntaler Schlipps
Tobias Mayr: 48,1 Teiler

Wolfgang Dittmar,
Schriftführer SG Teutonia

Obst- und Gartenverein Hohenkammer

Die Sieger bei dem Zucchiniwettbewerb sind:

1. Amelie Oberprieler
Emily Maritz
2. Mathias Mansfeld
Mose Oberprieler
3. Robert Mottinger
Quirin Sailer

Die schönsten Zucchini sind von:
Emily Maritz und Gian Maritz



Hohenkammerer



Adventskalender



Generalversammlung Schützenverein Bavaria

Am 19. Nov. 2012 trafen sich die Mitglieder des Schützenvereines „Bavaria Herschenhofen“ in ihrem Vereinslokal „Cafe Waldhof“ in Niernsdorf.

Zu Beginn begrüßte der 1. Schützenmeister Ferdl Rottmair den Ehrenschützenmeister Franz Hammerl und 21 weitere Mitglieder. Alfons Müller, Kassier und Schriftführer in Personalunion gab dann kurz und prägnant den Jahresbericht ab. Der Hauptpunkt der Versammlung war die Neuwahl der Vorstandschafft. Dabei standen der 2. Schützenmeister Herbert Hanrieder und Alfons Müller nicht mehr zur Verfügung. Als Wahlleiter fungierte Karl Strauß, der durch die Unterstützung der Anwesenden die Wahl gut und schnell über die Bühne

brachte. Es ergab sich folgende neue Zusammensetzung der Vorstandschafft.

1. Schützenmeister Ferdl Rottmair
22 ja – 1 Enthaltung
2. Schützenmeister Herbert Beil
22 ja – 1 Enthaltung
- Kassier u. Schriftführer Heinrich Butt
22 ja – 1 Enthaltung

Im Anschluss daran bedankte sich der alte und neue 1. Schützenmeister Ferdl Rottmair für das Vertrauen. Besonders lobende Worte hatte er für die Ausscheidenden Herbert Hanrieder, der 13 Jahre, und Alfons Müller, der 30 Jahre, seines wichtigen Amtes gewaltet hatte. In gemütlicher Runde klang dann dieser harmonische Abend aus.
Karl Strauß



Der Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer gratuliert seinem Mitglied und ehemaligen Fahnen-träger Andreas Salvamoser zum 100. Geburtstag

Am 3. November 2012 war es so weit. Andreas Salvamoser aus Untermarbach wurde 100 Jahre alt. Der Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer nahm dies zum Anlass, seinem ältesten Mitglied Andreas Salvamoser mit einer Delegation persönlich zu gratulieren.

Die Vorstände Franz Kreitmayr und Siegfried Hartmann mit Fähnrich Anton Märkl übergaben einen Geschenk-korb und eine Bildertafel mit wichtigen Ereignissen aus der Vereinstätigkeit von Andreas Salvamoser.

Herr Salvamoser ist seit 1952 Mitglied im Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer.

Über 28 Jahre war er der Fähnrich des Vereins und hat bei vielen festlichen Anlässen wie Kriegerjahrtag, Fronleichnamspzession und Delegationsreisen noch die alte Fahne des KSV getragen. Die alte Fahne wurde schon vor über 15 Jahren durch eine neue Fahne ersetzt. Aber genau diese alte Fahne holte der jetzige Fähnrich Anton Märkl aus dem Vereinsarchiv und trug sie zu Ehren von Andreas Salvamoser und dessen 100. Geburtstag.

Herr Salvamoser hat auch über 20 Jahre für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge gesammelt. Als Anerkennung hierfür überreichte

Franz Kreitmayr vom Volksbund ein Gedenkbuch über Kriegsgräber in Europa mit einer Ehrenurkunde, die von Präsident Reinhart Führer und Geschäftsführer Jörg Raab unterzeichnet war.

Im Auftrag des KSV Hohenkammer umrahmten zwei Bläser der Blasmusik Hohenkammer die Gratulation mit einigen Ständchen, die Andreas Salvamoser sichtlich gerührt entgegennahm.

Die Kameraden vom Krieger- und Soldatenverein wünschen Andreas Salvamoser weiterhin alles Gute und noch viele schöne Jahre!

Für den KSV Hohenkammer e.V.
Der Vorstand



2 Bläser der Blasmusik Hohenkammer, 1. Vorstand Franz Kreitmayr, Jubilar Andreas Salvamoser, 2. Vorstand Siegfried Hartmann, Fahnen-träger Anton Märkl, Bürgermeister Johann Stegmair.

Mit der kfd durch das ganze Jahr

Im **Januar** startete die kfd mit einem Kinoabend in das neue Vereinsjahr.

Bei einem schönen Film mit Sekt und Eiskonfekt kam die richtige Kinostimmung auf.

Zur Faschingsfeier im **Februar** konnte diesmal ein ganz besonderer Gast begrüßt werden. Ein Gast, über den sich nicht nur die Kinder freuen: Der Zauberer (Herr Wiener) kam zu Besuch und erfreute die Frauen mit verblüffenden Tricks und Spielereien.

Am 1. Freitag im **März** wird in über 170 Ländern jedes Jahr der Weltgebetsstag gefeiert. In diesem Jahr stellten Frauen aus Malaysia die Texte und Gebete zusammen. Es wurde be-

richtet über das Leben in einer multi-kulturellen und multireligiösen Gesellschaft. 60 % der Bevölkerung gehören dem Islam an, der auch Staatsreligion ist. In Malaysia verfügen zwar verhältnismäßig viele Frauen über hohe Bildungsabschlüsse und 40 % aller Erwerbstätigen sind Frauen. Aber zugleich ist Malaysia das größte Ziel-land für ungelernete Migrantinnen aus Südostasien. Viele von ihnen sind Opfer von Menschenhandel geworden und arbeiten ohne Rechte und Verträge. Mit dem Erlös aus den Spenden unterstützt das Weltgebets-tagskomitee verschiedene Frauen-gruppen vor Ort.

Nach Gottesdienst und Lichtbildvor-



trag mit ausführlichen Informationen wurden die Frauen zum Testen der malayischen Küche eingeladen, zu Fleischbällchen, Hähnchencurry, Frühlingsrollen, Ananassalat und gebackenen Bananen.

Die Landfrauen und die kfd boten eine gemeinsame Veranstaltung an „Das Immunsystem natürlich stärken.“ Ein informativer Vortrag mit anschließender Fragestunde. Bücher standen im Mittelpunkt des nächsten Termins. Ob Krimi, klassischer Roman, Kinderbuch oder Neuerscheinung – es wurde vorgelesen und erzählt und war ein Vergnügen für alle Lesefreunde.

Herr Dr. Bühler, der Präses der kfd, stimmte im **April** die Frauen mit einer Kreuzwegandacht auf die Fastenzeit ein.

Maiandacht und Jahreshauptversammlung standen im Monat **Mai** auf dem Programm.

Das schöne **Juni**wetter lockte die Frauen in den Biergarten zu Brotzeit und guter Unterhaltung.

Kein Vereinsjahr ohne Ausflug! Das Ziel der Fahrt lag 2012 sozusagen vor der Haustüre: Der Flughafen und die Stadt Erding. Nach einer Busrundfahrt auf dem Flughafen mit vielen technischen Fakten und Zahlen kehrten die Ausflügler beim Mairbräu in Erding ein. Die traditionelle und schöne Gaststätte ist zugleich ein kleines Museum.

Der Großonkel des Wirts war ein bekannter Maler, Hias Mair-Erding, und verschiedene Portraits und Stillleben schmücken die Gaststuben. Der anschließende Rundgang führte durch den Stadtpark zu den Stadttoren und zur gotischen Kirche mit dem „schönen Turm“. Die Stadtführerin, eine engagierte und temperamentvolle kfd-Frau, wusste neben den geschicht-

lichen Fakten erheiternde Anekdoten von und über die Erdinger Bürger zu erzählen. Otto von Wittelsbach, der im 12. Jahrhundert lebte, gilt als der Gründervater der Stadt. Erding war seine regelmäßige „Raststation“ auf seinem Weg von Landshut nach München.

Heute leben ungefähr 34000 Einwohner in der Stadt. Ein großes kulturelles Angebot, verschiedene Museen und der berühmte Schrankenplatz laden zum Besuch ein. Beim Schrankenplatz endete auch aus naheliegenden Gründen die Stadtführung. Hier konnte vor der Heimfahrt noch ausführlich eingekauft und eingekehrt werden.

Die Kirche in Haunstetten ist das Ziel des Bittgangs im **September**. Sie ist bereits 1315 in den Matrikeln vom Bistum Freising erwähnt und seit 1701 ein Wallfahrtsort. Seit vielen Jahren pilgert eine Gruppe von Frauen jedes Jahr von Untermarbach nach Haunstetten.

110 Jahre kfd. Den feierlichen Gottesdienst zelebrierte Herr Pfarrer Thiele zusammen mit Herrn Dr. Bühler. In den Grußworten vom PGR-Vorsitzenden Herrn Kreitmeier und Herrn Bürgermeister Stegmair beim anschließenden Stehempfang wurde die wichtige Rolle der kfd in der heutigen Zeit deutlich herausgestellt.

Der Diözesanverband lädt jedes Jahr im **Oktober** zur Sternwallfahrt nach Altötting ein. Dieses Jahr stand der Tag unter dem Motto „Reißt die Fenster auf“ 50 Jahre II. Vatikanisches Konzil. Viele Pfarrgruppen der Diözese, so auch die Pfarrgruppe Hohenkammer, beteiligten sich daran.

Gegen eine eventuelle Herbstdepression bot die kfd einige Termine im **November** an:

Einen weiteren Kinoabend für die

Freunde des guten Films. Einen Gesundheitsabend mit dem bereits gut bekannten Apotheker, Herrn Andre, zum Thema: „Die Medizin der Hl. Hildegard von Bingen“.

Mit der Adventfeier am 1. Sonntag im **Dezember** und einem zweiten Büchernachmittag mit Tipps für lange Winterabende (8.12.) ging ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zu Ende.

Die Veranstaltungen fanden auch in diesem Jahr wieder regen Zuspruch und darum möchte sich die kfd auf diesem Wege bei allen Mitgliedern und Freunden ganz herzlich bedanken.

Nach wie vor gilt: Auch Nichtmitglieder und Frauen anderer Konfessionen sind herzlich zu unseren Treffen eingeladen. Wenn Sie noch nicht Mitglied sind, können sie es ganz einfach werden. Wenden Sie sich bitte an Frau Barbara Rottmair (1. Vorsitzende) oder Frau Theresia Föckerer (2. Vorsitzende).

Fragen, Wünsche und Anregungen nimmt die Vorstandschaft gerne entgegen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2013 wünscht die Katholische Frauengemeinschaft Hohenkammer.

Was unsere Jüngsten betrifft

Neues vom Haus des Kindes

Es ist schon ein kleines bisschen länger her, seit wir alle frisch gestärkt aus dem Urlaub wieder im Haus des Kindes angekommen sind. Für viele Kinder waren es spannende erste Wochen in einer ganz neuen Einrichtung und für andere begann der ganz gewohnte Alltag in Krippe, Kiga oder Hort wieder.

Von den insgesamt 16 Krippenkindern wurden 8 neu eingewöhnt. Die anderen 8 Kinder haben sich schon wieder in den bekannten Krippenalltag eingefunden.

Im Kindergarten ist die diesjährige Gruppenstärke bei 28 Kindern. Hier freuten sich 14 neue Kinder auf ein spannendes erstes Jahr im Kindergarten. Die Neulinge hatten bereits im letzten Halbjahr die Chance, an wöchentlichen Schnuppertagen den Kindergartenalltag kennen zu lernen.

Seit Schulanfang kommen 38 Schul-

kinder der Grundschule zu uns in den Hort. Da das Platzangebot im Hort für 38 Kinder zu eng geworden ist, haben wir die Gruppe geteilt. Die erste und zweite Klasse wird im Gruppenraum der Vorschule betreut und die dritte und vierte Klasse wie gewohnt in den Räumen im Obergeschoß.

Auch beim Personal hat sich einiges geändert. Zum gewohnten Stamm kamen zwei neue Mitarbeiterinnen hinzu. Als zusätzliche Hilfe hat die Kinderpflegerin Christina Felber schon die ersten sanften Eingewöhnungen der Kinder in der Krippe mit unterstützt.

Im Kindergarten gibt es auch ein neues Gesicht. Bettina Lerchl ist die neue Gruppenleitung. Sie hat ganz frisch im August ihre Ausbildung zur Erzieherin erfolgreich abgelegt und freut sich jetzt mit ihren Kindern auf ein spannendes Kindergartenjahr.

Auch ein neuer Elternbeirat wurde bereits gewählt. Um die Zeit bis zur Stimmenauszählung zu verkürzen, hielt Karin Ruckebauer einen interessanten Vortrag, da dieses Jahr unter ihrer Leitung eine freiwillige Musikstunde für Kindergartenkinder geplant ist. Um den Eltern zu verdeutlichen, wie viel Spaß man beim Musizieren bekommen kann, wurden gleich alle Anwesenden mit einbezogen und zum Mitmachen animiert. Nach einer dreiviertel Stunde zuhören, klatschen und mitmachen, waren alle Stimmen ausgezählt und unser neuer Elternbeirat

stand fest. Die beiden Vorsitzenden sind Thomas Franken und Marion Steinleitner. Diese werden unterstützt durch Ella Kuffer, Susi Mandlinger, Karl Leutschaft, Tina Mayr, Susi Riedl, Gabi Oberprieler, Jürgen Schmid und Yvonne Thalhammer. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit unserem Elternbeirat 2012/13.



Jahresthema „Wir bauen uns ein Haus“

Wie sie sicher schon bemerkt haben, gibt es heuer eine Baustelle direkt am Haus des Kindes. Hier wird unser Neubau, der im September 2013 eröffnet werden soll, entstehen. Deshalb wird unser diesjähriges Jahresthema „Wir bauen uns ein Haus“ lauten. Hierbei erfahren die Kinder,

wie ein Haus entsteht, welche Fahrzeuge man benötigt usw. Außerdem werden die Berufsgruppen, die auf einem Bau benötigt werden, hervorgehoben, gezielt besprochen und wenn möglich auch besucht. Jede Gruppe wird sich, je nach Alter der Kinder, mit diesem Thema beschäftigen.

Geteilte Freude, ist doppelte Freude

Auch dieses Jahr fand wieder der Martinsumzug der Gemeinde Hohenkammer statt. Nach einer kurzen Andacht in der Kirche St. Johannes Evangelist in Hohenkammer, bei der in einem wunderschön gestalteten Schattenspiel die Geschichte vom Heiligen Martin erzählt wurde, machten sich die Kinder, angeführt von Martin auf seinem Ross, auf den Weg durch die Gemeinde.

Anders als die Jahre zuvor, führte der Weg mal nicht durch die Buchenstraße, sondern durch die Pfarrer-Egger-Straße. Vorbei an vielen, von den Bewohnern aufgestellten Kerzen, machten sich alle mit ihren selbstgebastelten Laternen auf den Weg zum Pausenhof der Grundschule Hohenkammer.

Bei sternenklarer Nacht, sangen alle schöne Martinslieder und wurden dabei begleitet von der Blaskapelle Hohenkammer.

Im Pausenhof der Grundschule wurde dann noch das Martinsspiel aufgeführt, bevor an alle Kinder selbstgebackene Martinsgänse verteilt wurden.

Bei Glühwein, Punsch, Würstel und Lebkuchen konnten dann alle den gelungen Umzug ausklingen lassen.

Bedanken möchten wir uns bei allen an der Organisation Beteiligten, der Blaskapelle Hohenkammer, der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer sowie bei den Elternbeiräten der Grundschule, des Pfarrkindergartens und des Haus des Kindes.



Vielen Dank für die Spenden

Durch die großzügigen Spende, die uns Dr. Valta von der Intersaatzucht gemacht hat, war es uns möglich, für die vielen Kindergartenkinder eine zusätzliche Couch zu kaufen. Diese ist schon jetzt ein beliebter Anlaufplatz zum gemütlichen Buch anschauen

oder vorlesen lassen. Außerdem wurden die Spendengelder für zusätzliches Spielmaterial genutzt. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei den Spendern bedanken, die uns diese Neuanschaffungen möglich gemacht haben.



Aktuelles von der Spielgruppe Hohenkammer

Neue Fahrzeuge für die Spielgruppe

Die Spielgruppe Hohenkammer erhielt vom Kleiderbasar eine Spende, von welcher neue Kinderrutsch-Fahrzeuge besorgt wurden. Im Namen der kleinen Nachwuchsfahrer bedanken wir uns recht herzlich dafür!

Lustig, lustig tralalalala – Besuch vom Nikolaus in der Spielgruppe

Zu Beginn der Winterzeit muss wohl eines Nachts der Nikolaus zur Spielgruppe in die Mehrzweckhalle gekommen

sein. Er zog zwar gleich weiter, um noch andere Kinder zu besuchen, nicht aber, ohne den Kleinsten Geschenke zu hinterlassen.

Jedes Kind erhielt ein Päckchen, gefüllt mit Leckereien. An den Gesichtern der Buben und Mädchen war zu erkennen, dass er seine Sache scheinbar gut gemacht hatte. Um sich bei ihm zu bedanken, wurden noch traditionelle Nikolauslieder gesungen.

Isabell Lindner-Hutter

Kindergarten einmal anders

Dass im Kindergarten - wie der Name schon sagt, viele Kinder zu finden sind, versteht sich von selbst. Dass sie von ihren Eltern gebracht und wieder abgeholt werden, ebenfalls. Ihre Großeltern in geballter Konzentration findet man hingegen normalerweise nie in einem Kindergarten. Nicht so in der zweiten Adventwoche. Zumindest im Pfarrkindergarten St. Johannes in Hohenkammer. Der veranstaltete nämlich einen „Oma+Opa-Tag“, auf den sich die Kinder schon lange gefreut hatten. Sie konnten an diesem Tag ihren Großeltern den Kindergarten, in dem sie so viel Zeit verbringen, zeigen, mit ihnen den Morgenkreis verbringen, extra für diesen Anlass selbstgebackene Lebkuchen genießen und zum Abschied sangen alle zusammen ein Adventlied beim großen Adventkranz im Garten und für die anwesenden Omas und

Opas gab es als kleines Dankeschön noch einen selbstgebackenen Lebkuchen mit auf den Weg. Das „generationsübergreifende“ Ereignis hat jedenfalls Jung und Alt gefallen. Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Der Pfarrkindergarten St. Johannes bedankt sich bei seinen Freunden und Gönnern für die kleinen und großen Zuwendungen im Laufe des Jahres und wünscht
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Neue Jahr



Aus der Schule geplaudert

Ergebnis der Elternbeiratswahl 2012/2013

Als Klassensprecher wurden gewählt:

Klasse 1:

Sonja Schmid,
Frank Schauer

Klasse 2:

Raphaela Lerchner,
Sonja Mooseder

Klasse 3a:

Nicoe Maritz,
Sandro Nastro

Klasse 3b:

Elisabeth Wiener
(2. Vorsitzende),
Martina Schöfmann

Klasse 4:

Iselore Siebert
(1. Vorsitzende),
Stephanie Philipp



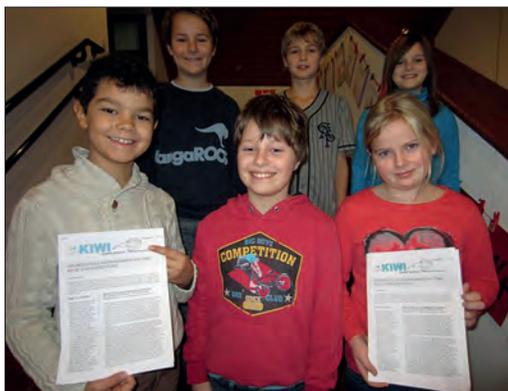
KIWI - Neue Schülerzeitung an der Schule

KIWI, damit ist nicht die Frucht oder der Vogel aus Neuseeland gemeint, sondern unsere neue Schülerzeitung. Der Name setzt sich aus der Abkürzung **K**inder **W**issen zusammen, denn die Zeitung will Wissen an unsere Schulkinder weitergeben.

Joshua Jackson aus der 4. Klasse war der Hauptinitiator und Isabella Kunz, Matthias Mansfeld, Robert Mottinger, Derk Siebert und Lilly Turek unterstützten ihn mit Beiträgen.

Selbstständig überlegte das Redaktionsteam, was die Schüler interessieren könnte. So wird u.a. passend zum Titel über den Vogel Kiwi berichtet oder ein Plätzchenrezept ohne Ei, das für Allergiker geeignet ist, verraten.

Auch ein Interview mit der Schulleiterin ist darin zu finden. Ab Mittwoch dem 5.12.2012 gab es die Schülerzeitung in der Aula unserer Schule zu kaufen. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe. M. Rottenfuß



Der etwas andere Adventskalender

Wie jedes Jahr freuen sich die Kinder auf die Zeit, wenn das Weihnachtsfest naht und die Vorfriede und Erwartungen steigern sich, je näher das Fest rückt. Genau mit diesem Erleben, sind die Kinder sehr dicht an der theologischen Bedeutung des Advents.

Advent bedeutet Ankunft und ist die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest, an dem wir die Geburt des Gottessohnes feiern. Die große Herausforderung, die sich uns stellt ist, dies auch erfahrbar zu machen.

Der Adventskalender gehört seit dem 19. Jahrhundert zum Brauchtum im Advent und macht die Zeit des Wartens sichtbar. Der lebendige Adventskalender in Hohenkammer zeigt in wunderbarer Weise, dass es möglich ist, dem oft sehr kommerziellen Charakter des Advents, etwas Anders entgegen zu setzen. Auch in der Schule versuchen wir, mit unseren SchülerInnen, diese Zeit so zu gestalten, dass der Advent auch als Zeit der Erwartung auf die Geburt Jesu, erlebbar wird. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen haben einen Adventskalender mit der Weihnachtsgeschichte gestaltet. Jeden Tag

wird ein Kalenderblatt umgedreht und die Geschichte von Maria und Josef fortgesetzt. So kommen wir Tag für Tag Weihnachten ein Stück näher.

Wir wünschen uns allen, dass in unserem Miteinander zu erfahren ist, dass Gott Mensch geworden ist.

Irmgard Hörl, Religionspädagogin



Aus der Bücherei

Alle seine Entlein

Gespannt verfolgten 15 Kinder, Schulanfänger 2013/14, das Bilderbuchkino „Alle seine Entlein“, das auf DVD von einer professionellen Sprecherin vorgelesen wurde, so dass sich Frau Hanrieder diesmal auf die Aussprache mit Fragen zum Bilderbuch beschränken konnte. Die Geschichte erzählt von Konrad, dem Fuchs, der

eine Ente fressen will. Doch die flattert im richtigen Augenblick davon. Sie lässt jedoch ein Ei zurück. Konrad mag Rührei sehr gern. Doch der kleine Enterich Lorenz schlüpft im richtigen Augenblick aus dem Ei und begrüßt den Fuchs gleich mit „Mutti, Mutti!“ „Nein! Papa!“ korrigiert ihn Konrad. Und weil ein Vater seinen Sohn nicht



Collage: Gevatter Fuchs mit seiner Entenschar.

auffressen kann, muss Konrads hung-
riger Bauch weiter knurren. Als sich
der kleine Lorenz in die Ente Emma
verliebt, kommt es, wie es kommen
muss. Eine schnell wachsende Enten-
schar bevölkert bald den ganzen Wald

und Konrad denkt immer seltener an
Entenbraten. Aus dem räuberischen
Fuchs wird ein fürsorglicher Enten-
vater.

Anschließend wurde an einer Collage,
welche den Fuchs mit seinen



Mit Spannung verfolgten die Kinder das Bilderbuchkino.

Entenkindern im Wald zeigt, eifrig gebastelt und geklebt und so eine Hauptszene des Bilderbuches dargestellt. Mag manchem Kind bis zu diesem Zeitpunkt wegen des Inhalts der Geschichte der Magen geknurr haben, so änderte sich dies schnell, als Lebkuchenduft aufzog.

Mit Traudl Wagatha durften die Kinder mit den entsprechenden Ausstechformen Wald, Fuchs, Ente, ebenfalls Szenen des Buches nachgestalten und sie mit der passenden Lebensmittelfarbe verzieren. Neben Kostproben vor Ort konnte jedes Kind einige Lebkuchen mitnehmen, um einen bleibenden Eindruck dieses

Projektes aufzunehmen.

Beim abschließenden Würfelspiel „Entenrennen“ galt es, möglichst schnell zum Teich zu gelangen, um eine kleine Belohnung zu erhalten.



Lebkuchenbild aus Backformen.

Das schönste Martinslicht

Mit einem Laternenlicht an St. Martin in die Dunkelheit zu gehen, ist für Kinder ein altes Ritual, das sie über alles lieben. Dieses Thema griff die Bücherei auf, als 15 Kinder der zweiten Klasse der Einladung zum Bilderbuchkino „Das schönste Martinslicht“

folgten. Martin, die Hauptfigur der Geschichte trägt nicht nur den gleichen Namen wie der Heilige, er vermittelt den Kindern auch dessen Tat, indem er seine aufwändig selbst gebastelte Laterne an ein jüngeres Kind verschenkt, das traurig und



unglücklich über den Verlust seiner eigenen Laterne ist. Auf dieser emotionalen Erlebnisebene konnte Frau Hanrieder die Kinder für das Grundthema des Martinsfestes sensibilisieren und ihnen vermitteln, dass abgeben können, teilen oder an andere denken, keinem Menschen in die Wiege gelegt wurde, sondern durch soziale Fähigkeiten erst erlernt werden muss. Im Anschluss an das Buch wurde in einem Zeichentrickfilm aus der Sicht einer Gans das Leben des Hl. Martin den Kindern veranschaulicht.

Eine Bastelarbeit, die den Hl. Martin zu Pferd vor dem Stadttor zeigt, begleitet von seinen Soldaten, erforderte große Geschicklichkeit, konnte aber bravourös gemeistert werden.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnte Traudl Wagatha für und mit den Kindern mit zwei Lebkuchenformen (Pferd und St. Martin) eine Hauptszene der Martinslegende als leckere Nascherei backen.

Die Besonderheit war, dass man den Reiter auf das Pferd setzen konnte und beide Figuren eine stehende Einheit bildeten.



Mitwirkung am Adventskalender

Durch Frau Turek, der Organisatorin des „Adventskalenders“, erhielt heuer die Bücherei die Gelegenheit, mit einem kleinen Programm, die ca. 65 kleinen und großen Gäste auf die Ad-

ventszeit im Pfarrsaal einzustimmen. Das selbst gewählte Motto der Bücherei, „Licht in der dunklen Jahreszeit“ wurde durch Adventskranz, Krippe und winterliches Weihnachtsdorf



eindrucksvoll in Szene gesetzt. Überrascht waren die Besucher, statt eines Adventskranzes ein Wagenrad vorzufinden, auf dem 24 Kerzen aufgereiht waren. Fritz Staudinger erklärte den Zusammenhang. Vor ca. 200 Jahren hatte Johann Hinrich Wichern, ein evang. Theologe, Lehrer und Erzieher in Hamburg die Idee, für Waisenkinder und Kinder armer Familien das

„Rauhe Haus“ einzurichten, in dem er für die Erziehung und Entwicklung der Kinder sorgte. Sein Ziel war es, durch eine familiäre Atmosphäre den Kindern eine Zukunftsperspektive zu bieten. Als Wichern einmal von einem kleinen Kind gefragt wurde: „Wann ist Weihnachten, wie lange dauert es noch bis das Christkind kommt?“, kam er 1839 auf die Idee, Kerzen auf ein Wagenrad zu stellen. So konnten auch kleine Kinder die Zeitspanne ermessen, weil sie die täglich angezündeten Kerzen optisch erfassen konnten. In späteren Jahren umwand man den Holzkranz mit Tannenreisig.



Damit war der Adventskranz geboren. Im Anschluss an diese Erläuterungen sang man gemeinsam das Lied: „Eine Kerze leuchtet weit“, ehe Frau Hanrieder den Kindern „Die Geschichte vom Weihnachtslicht“ vorlas. Sie handelte von einem Hirtenjungen, der sehr traurig war, weil er als Geschenk nur eine Kerze nach Bethlehem brachte. Dort wurde ihm aber von anderen bestätigt, dass das kleine Licht

das allerschönste Geschenk war, weil es den armseligen Stall warm, hell und gemütlich machte. Den Abschluss bildete der Film „Damals in Bethlehem“, der durch die in Knettechnik liebevoll gestalteten Figuren die Weihnachtsgeschichte erzählte. Mit einem warmen Getränk und Lebkuchen wurden die Besucher entlassen.

Bibliotheken – Partner der Schulen Bücherei erhält Gütersiegel

Das Bay. Staatsministerium für Unterricht und Kultus zeichnet Bibliotheken mit einem Gütesiegel aus, die besonders intensiv und beispielhaft mit Schulen zusammenarbeiten. In diesem Jahr erhielten im Landkreis Freising die Büchereien Eching, Neufahrn und Hohenkammer die begehrte Auszeichnung. Die Vergabe erfolgte auf der Grundlage eines Bewerbungsverfahrens.

Gewürdigt werden soll dadurch das Engagement in den Bereichen Leseförderung, Vermittlung von Informationskompetenz und bibliotheksfachlichen Dienstleistungen. Gleichzeitig sollen besonders hervorragende und nachahmenswerte Initiativen und Aktionen öffentlich dargestellt und anerkannt werden. Für Waltraud Hanrieder, Leiterin der Bücherei Hohenkammer, ist diese Auszeichnung auch deshalb so erfreulich, weil im Gegensatz zu größeren Büchereien die Mitarbei-

ter ehrenamtlich tätig sind. Mit Bilderbuchkinos, Aktivitäten wie Lesedetektive, Waldrallyes, Lesekönig, ja sogar Unterricht in der Bücherei wurde in über 40 Veranstaltungen für die beiden Kindergärten und die Grundschule ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm geboten.



Michael Sanetra überreicht die Urkunden an Margit Napieralla (Stadtbücherei Ebersberg), Waltraud Hanrieder (Bücherei Hohenkammer) und Regina Liebl-Mayer (Bücherei Eching) von Ebersberg, Hohenkammer und Eching.

Endlich ist es nun soweit!!!

Nach einiger Zeit der Vorbereitung möchte im Februar 2013 eine Nachbarschaftshilfe in unserer Gemeinde ihre Dienste aufnehmen.

Was darunter zu verstehen ist und welche Ziele sich die Gruppe gesetzt hat, wurde in dem folgenden Konzept zusammengefasst.

Die neue Nachbarschaftshilfe Hohenkammer stellt sich vor

Die Nachbarschaftshilfe Hohenkammer ist eine Gruppe von engagierten Frauen und Männern, die sich zusammengeschlossen haben, um ein Netzwerk der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung in unserer Gemeinde aufzubauen.

Ziel ist es, Menschen, die Hilfe benötigen und Menschen, die bereit sind Hilfe zu geben, zusammenzubringen, um so im Notfall unbürokratisch mit organisierter Hilfe und Unterstützung reagieren zu können.

Wir verstehen uns aber nicht als Ersatz der bestehenden professionellen Hilfsdienste, sondern lediglich als Ergänzung.

Das Angebot richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, unabhängig von Alter, Familienstand, religiöser oder ethnischer Zugehörigkeit oder sozialer Stellung.

Alle Helferinnen und Helfer der Nachbarschaftshilfe arbeiten ehrenamtlich. Sie erhalten lediglich eine geringe Aufwandsentschädigung (z.B. Fahrtkostenzuschuss) als Ausdruck der Wert-

schätzung ihrer geleisteten Dienste.

Folgende Hilfeleistungen für den Notfall sollen zunächst vermittelt werden:

- Fahrdienste (z.B. zum Arzt, Gottesdienst, Kindergarten, Einkaufen etc.)
- Unterstützung bei Tätigkeiten (z.B. im Garten, Haushalt, bei Reparaturen...)
- Unterstützung beim Einkauf, bei sonstigen Besorgungen
- Babysitterdienste.

Außerdem möchten wir für alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger eine regelmäßige Gelegenheit zur Unterhaltung schaffen, wo zum Beispiel gemeinsam gespielt oder gearbeitet werden kann.

Sollten die individuellen Umstände eine andere Hilfeleistung oder Beratung erforderlich machen, werden wir natürlich versuchen, auch hier zu helfen. Die Organisation der Einsätze erfolgt durch ein Organisationsteam, das, wie auch alle Helferinnen und Helfer, selbstverständlich der Schweigepflicht unterliegt.

Durch die Angliederung unserer Nachbarschaftshilfe an den Caritasverband Freising sind alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unfall- und haftpflichtversichert.

Die Kooperation mit der Caritas bietet uns darüber hinaus den Zugang zu einem wertvollen umfangreichen Beratungs- und Informationsangebot.

Wenn Sie also Hilfe und Unterstützung brauchen oder geben möch-

**Alle, die Lust haben, in der Nachbarschaftshilfe mitzuarbeiten
- egal auf welche Weise und in welchem Umfang -
sind ganz herzlich zu einem Treffen eingeladen**

und zwar am

Mittwoch, 16. Januar 2013, 19.30 Uhr im Gasthaus Bail in Schlipps

ten, wenden Sie sich (**ab Februar 2013**) an eine der unten aufgeführten Personen:

- Brigitte Geisenhofer, Schlipps
Tel.: 01 76 / 39 14 24 91
- Claus Kreitmeier, Hohenkammer
Tel.: 0 81 37 / 21 07
- Angela Neumeier, Hohenkammer
Tel.: 0 81 37 / 93 97 38

- Erika Matz, Hohenkammer
Tel.: 0 81 37 / 9 20 41

Da die Ansprechpartner nicht rund um die Uhr erreichbar sind, werden Sie eventuell gebeten, auf den Anrufbeantworter zu sprechen. Bitte hinterlassen Sie dann einfach eine Nachricht und Sie werden so schnell wie möglich zurückgerufen.

Aufruf an alle Hobby Köche/innen oder Bäcker/innen

Im Glonnboten erscheint seit längerem immer ein Rezept. Aus diesem Grund ist mir die Überlegung gekommen, ein Kochbuch „für Hohenkammerer von Hohenkammerern“ zu machen.

Hiermit sind alle koch- und backfreudigen Einwohner aus ganz Hohenkammer (alle Ortteile!) aufgerufen, uns ihr persönliches Lieblingsrezept vorzustellen. Das heißt für Sie,

- schreiben Sie ihr Rezept auf.
- egal ob Vorspeise, Suppe, Salat, Hauptgerichte, Desserts, Kuchen und/oder vieles mehr.

- gerne auch handschriftlich,
- illustrieren Sie es wenn Sie möchten,
- versehen Sie es mit ihrem Namen und Ihrem Wohnort,
- schreiben sie uns auch bitte dazu, dass wir Ihr Rezept veröffentlichen dürfen.

Dann schicken Sie es entweder an kochbuch-hohenkammer@web.de, oder werfen es einfach in den Briefkasten in Hohenkammer, Baroneßstrasse 12, bei Hartmann ein. Einsendeschluss ist der 1. Februar 2013. Wir freuen uns auf Ihre Ideen.





Es war einmal ein König, dieser hatte eine sehr schöne Tochter. Viele wollten sie zur Frau haben, aber sie mochte keinen von ihnen, denn niemand gefiel ihr. Also beschloß sie sich selbst einen Mann zu machen.

Sie nahm 18 Kilo süße Mandeln, 17 Kilo Zucker, 17 Kilo feinstes Grießmehl und 5 Schöpfkellen voll duftendem Rosenwasser. Mühsam zerstiëß sie die Mandeln und verknetete sie mit dem Zucker, dem Rosenwasser und dem Grießmehl. Sie ging daran einen Mann zu formen und als er fertig war, stellte sie ihn vor die Ikonenwand des Hauses und flehte lange Nächte zu Gott er möge ihn lebendig machen. Erst nach der vierzigsten Nacht erhörte Gott ihr Flehen und erweckte ihn zum Leben. Er war wunderschön und wohlgeraten und sie gaben



ihm den Namen **Prinz Marzipan**. Sein Name wurde auf der ganzen Welt berühmt

(aus einem griechischen Märchen)

Da keinem Mädchen mehr diese Verwandlung gelang, werden nun die Marzipanfiguren lieber gleich aufgegessen.

Fischbestandserhebung

Die bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft/Institut für Fischerei hat am 5. Juli 2012 eine Fischbestandserhebung in der Glonn durchgeführt.

Befischungsstrecke, Befischungsmethode und Rahmenbedingungen

Die Fischbestandserhebung erfolgte mit einem Elektrofischfängergerät mit einer Nennleistung von 11 KW und zwei Anoden.

Das linke Ufer wurde über 1200 m, das rechte Ufer über 600 m vom Boot aus befischt. Die Fische wurden zwischengehäлтert, nach Art und Größenklassen protokolliert und wieder ins Gewässer zurückgesetzt.

Rahmenbedingungen der Fischbestandserhebung

Wassertemperatur:	20 Grad
Leitfähigkeit ($\mu\text{s}/\text{cm}$):	522
Sichttiefe (m):	0,25
Befischungszeitraum:	11-15 Uhr

Fangergebnis

Es wurden 780 Fische verteilt auf 15 Arten gefangen.

Dieser Fangenerfolg sieht im ersten Moment sehr positiv aus. Dem ist aber laut Aussage von Herrn Dr. Michael Schubert, nicht so.

Diese Fischarteninventur lässt keine wesentliche Verbesserung gegenüber den Vorjahren erkennen. Der Fischbestand spiegelt den mäßigen ökologischen Zustand der Glonn bei Deutldorf wieder.

Stauhaltung, Verschlämmung des Gewässerbodens und die eingeschränkte Durchgängigkeit der Glonn für die Fischwanderung stellen die wesentlichen Defizite dar.

Dies wird besonders durch das Fehlen von Nase und Barbe im Fang ersichtlich.



Lage der Befischungsstrecke

Fischart	Nachgewiesene Individuen [n]											Gesamt	% des Gesamtfangs
	Größenklasse [cm]												
	2<5	5<10	10<15	15<20	20<25	25<30	30<40	40<50	50<60	60<70	>70		
Aal						1				5		6	0,8
Aitel	1											1	0,1
Bitterling	2											2	0,3
Brachse	1	1	1		1		14	7				25	3,2
Flussbarsch	4	13	3									20	2,6
Gründling	21	42										63	8,1
Hasel		1										1	0,1
Hecht		5		5			2	4			1	17	2,2
Karpfen						1	2			1		4	0,5
Laube	157	239	23									419	53,7
Nerfling		4	2					1				7	0,9
Rotauge	100	79	33									212	27,2
Rutte								1				1	0,1
Schleie	1											1	0,1
Stichling	1											1	0,1
Gesamt												780	100,0

Anzahl, Größenklassen und prozentuale Zusammensetzung der gefangenen Fischarten.

Alte Postkarten von Hohenkammer



Der Glonnbote wird 20

Mit diesem Heft halten Sie die erste Ausgabe des „Hohenkammerer Glonnboten“ in Händen...

..mit dem „Hohenkammerer Glonnboten“ wollen wir über Ereignisse aus dem Dorf und der Pfarrei berichten und Sie mit Beiträgen aus Geschichte, Brauchtum, Natur und Kultur unterhalten.

So begann im Dezember 1992 die erste Ausgabe des Glonnboten.

Fünf Leute hatten sich gefunden, das Ehepaar Schlicker, das Ehepaar Hermann und Frau Dr. Wabnitz, um eine anders geartete Gemeindezeitung herauszubringen. Vorgabe war, dass sie nicht bis zu 50% aus Werbung bestehen sollte, wie so viele bayrische Gemeindeblätter.

Von Ausgabe 40-60 stieß Frau Christiane Mannheim zum Team und nach deren Wegzug und dem schon früheren Ausscheiden von Frau Dr. Wabnitz konnten wir Frau Prof. Dr. Lehner für unsere Redaktion gewinnen. Mussten anfänglich die Vereine und einzelne Personen dazu überredet werden, einen Artikel zu verfassen, so ist der „Glonnbote“ heute zu einer wichtigen Plattform geworden, die von allen gerne genutzt wird.

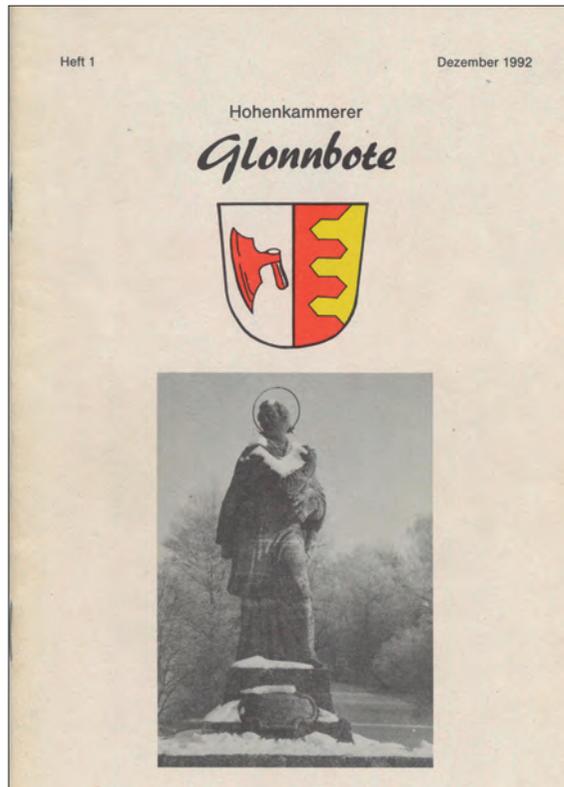
War es bei den ersten Ausgaben noch mühsam auf einen Umfang von 28 Seiten zu kommen, so stehen wir heute dank der Mitarbeit vieler Vereine und einzelner Personen oft vor Ausgaben,

die schon an der Schwelle eines kleinen Buches mit 50 Seiten stehen.

Vom anfänglichen Grau mit einzig und allein dem Gemeindegewappen in Farbe haben wir heute einen „Glonnboten“ mit modernem Layout und ansprechenden Farbfotos.

Uns freut es, dass Sie, liebe Mitbürger, so aktiv mitarbeiten und somit gilt Ihnen allen unser Dank für die Beiträge, die Sie uns all die Jahre zukommen ließen.

Ihr
Glonnboten Team



Wir freuen uns über 20 Jahre Gloubote. Sie lieber Leser dürfen natürlich mitfeiern. Allerdings müssen Sie den Geburtstagskuchen selber backen. Das Rezept liefern wir:

Geburtstags-Schokoladentorte

- 200g Zartbitterkugelture in Stücke schneiden und im Wasserbad (Voricht: nicht zu heiß!) schmelzen, lauwarm abkühlen lassen und zu festem Schnee schlagen.
- 4 Eiweiße
125g Butter (zimnerwarm) mit
100g Zucker und
1 P. Vanillezucker schaumig rühren und nacheinander unterrühren. Löffelweise die geschmolzene Kugelture und
4 Eigelb untermischen. Zum Schluß den Eisdnee dazugeben,
100g fein gehackte Pinienkerne darübersieben und alles vorsichtig mit dem Schneebesen mischen. Den Teig in die gefettete Form füllen (ca 26 cm Ø) und im vorgeheizten Backofen bei 150°C ca 60 Minuten backen. Den fertigen Kuchen in der Form 1/4 Stunde abkühlen lassen, dann auf einem Gitter kalt werden lassen und mit
50g Mehl bestäuben.
Puderrucker

Liebe Leser des Glonnboten

In einer Zeit, in der alles schnell gehen muss, in der alles „bald“ und „frühzeitig“ erledigt sein soll, gilt es das Signal zu erkennen, dass es nun an der Zeit ist, etwas langsamer zu werden, einzuhalten, und alles „zu seiner Zeit“ zu erledigen.

Warum muss am 1. Advent schon alles fertig sein, die Plätzchen bereits in den schönen Dosen, die Geschenke größtenteils besorgt und der Baum schon in der Garage oder im Garten.

Was bleibt dann für die Adventszeit übrig? Wo bleibt gemütliches Basteln von Weihnachtsschmuck in der Familie, Plätzchenbacken mit den Kindern und überschaubares „Geschenkekaufen im Advent“, nicht alles an einem Tag, lieber weniger, mit Sorgfalt überlegt, um Freude zu machen..

Wollen wir doch alle die Feiertage genießen, nicht völlig erschöpft von dem Drang nach Perfektion, sondern mit der Freude, das Fest im Kreis liebenswerter Menschen verbringen zu dürfen oder stille Einkehr zu halten.



Wir wünschen Ihnen ein beschauliches und frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Neues Jahr

Ihr Glonnbotenteam

Neujahrsserenade 2013
Blasmusik Hohenkammer e. V.



Irish Bairisch

A large, golden tuba instrument is positioned vertically, overlapping the word 'Irish' and the word 'Bairisch'.

Sonntag, 6. Januar 2013

16:00 Uhr

Einlass 15:00 Uhr

Mehrzweckhalle

Hohenkammer

Öffentliche Generalprobe:

Samstag, 5. Januar

18:00 Uhr

Eintritt frei



Gäste:

Summerstorm
Irish Dance
Company

Schuhplattler der
Volksmusikgruppe
Schlipps

Gesang:
Gaby Moosburger &
Yvonne Elsässer



Moderation:
Markus Linseisen